

„... hat sich um Schutz beworben“.  
Beobachtungen zu den jüdischen Gemeinden in den  
Herrschaften der Freiherrn von Crailsheim  
im nachmals bayerischen Franken

VON GERHARD RECHTER

Ausgehend von ihren alten Besitzungen Erkenbrechtshausen<sup>1</sup>, Gröningen<sup>2</sup>, Hornberg<sup>3</sup> und Morstein<sup>4</sup> konnte die 1221 mit *Walther von Croelsheim* erstmals genannte, ursprünglich Stift Ellwangische Ministerialenfamilie im Laufe des 16. Jahrhunderts einen umfangreichen Güterbesitz im heutigen bayerischen Franken erwerben<sup>5</sup>. Nach den Sitten in Stübach (1510), das aber nie an Bedeutung gewinnen konnte<sup>6</sup>, und Walsdorf (1524)<sup>7</sup> erwarben verschiedene Familienmitglieder diejenigen in Fröhstockheim (1543)<sup>8</sup>, Neuhaus (1545)<sup>9</sup>, Sommersdorf (1550)<sup>10</sup>, Thann

1 *Sigmund v. Crailsheim*: Die Reichsfreiherrn v. Crailsheim, 2 Bde., München 1905, hier Bd. I, S. 168–175; *Gerhard Rechter*: Die Seckendorff. Quellen und Studien zur Genealogie und Besitzgeschichte. III. Die Linien Aberdar und Hörauf (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/36), Neustadt a. d. Aisch 1997, S. 358 u. a.

2 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 181–185; *Rechter*, Seckendorff III (wie Anm. 1), S. 371 u. a.

3 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 194–202; *Gerhard Taddey*: Kein kleines Jerusalem. Geschichte der Juden im Landkreis Schwäbisch Hall (Forschungen aus Württembergisch Franken 36), Sigmaringen 1992, S. 143–146.

4 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 208–224; *Taddey* (wie Anm. 3), passim.

5 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. II, S. 3.

6 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), S. 264–268; *Gerhard Rechter*: Das Land zwischen Aisch und Rezat. Die Kommende Virnsberg Deutschen Ordens und die Rittergüter im oberen Zenngrund (Schriften des Zentralinstituts für fränkische Landeskunde und allgemeine Regionalforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg 20), Neustadt a. d. Aisch, v. a. S. 185 f; *ders.*: Die Seckendorff. Quellen und Studien zur Genealogie und Besitzgeschichte. I. Stammfamilie mit den Linien Jochsberg und Rinhofen (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/36), Neustadt a. d. Aisch 1987, S. 287.

7 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 274–278; vgl. *Hildegard Weiß*: Stadt- und Landkreis Bamberg (Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Reihe I, Heft 21), München 1974, v. a. S. 182.

8 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 175–181; vgl. *Heinrich Weber*: Kitzingen (Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Reihe I, Heft 16), München 1967, passim.

9 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 224–232; *Michael E. Graf v. Matuschka*: Adelsdorf im Aischgrund und die angeschlossenen Ortschaften. Vom Ritterdorf zur Großgemeinde, Bamberg 1999, S. 338–461.

10 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. I, S. 252–264.

(1565)<sup>11</sup>, Rödelsee (1573)<sup>12</sup> und Rügland (1584)<sup>13</sup> mit ihren Zugehörungen. Damit wuchs die Familie im 16. Jahrhundert zu einem der besitzstärksten Ritteradelsgeschlechter Frankens heran<sup>14</sup>.

An der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert kristallisierten sich Neuhaus und Walsdorf, die am 8. Februar 1702 von Krafft v. Crailsheim durch einen Fideikommiss verbunden wurden<sup>15</sup>, und Rügland als Hauptbesitzungen heraus. Letzteres zog zudem Nutzen von der Bedeutung des in Ansbach sitzenden Familienkonsulenten, der als juristischer Fachbeamter für die Eigner der einzelnen crailsheimischen Rittergüter bzw. Fideikommiss die Geschäfte führte, was Tendenzen zu einer Zentralverwaltung hin förderte, wie nicht zuletzt am Archivwesen der Familie deutlich wird<sup>16</sup>.

Wie ihren ritterschaftlichen Standesgenossen, so kam auch den Crailsheim das Recht zu, Schutzjuden aufzunehmen, und wie diese haben sie davon in unterschiedlicher Weise Gebrauch gemacht<sup>17</sup>. Gerhard Taddey hat in seiner „Geschichte der Juden im Landkreis Schwäbisch Hall“ auch den jüdischen Gemeinden in den ehemaligen Herrschaften Hornberg und Morstein eine ebenso kenntnisreiche wie einfühlsame Studie gewidmet<sup>18</sup>. So liegt es nahe, sich ergänzend dazu mit den Schutzjuden der 1806 unter bayerische Oberhoheit gekommenen crailsheimischen Güter zu befassen.

11 Ebd., S. 268–274.

12 Ebd., S. 233–239; vgl. *Sebastian Zeißner*: Geschichte von Rödelsee und Umgebung, Rödelsee 1935.

13 *Rechter*, Land (wie Anm. 6), passim; *Eva Wedel*: Das Rittergut Rügland. Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken 94 (1988/1989), S. 1–40.

14 Zu Seckendorff zuletzt *Rechter*, Seckendorff III (wie Anm. 1); dort weitere Literatur; zu Eyb: *Eberhard v. Eyb*: Das reichsritterliche Geschlecht der Freiherren von Eyb (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/29), Neustadt/Aisch; zu Thüngen: *Rudolf v. Thüngen*: Das reichsritterliche Geschlecht der Freiherren von Thüngen. Lutzische Linie, Würzburg 1926, unveränderter Nachdruck (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/43/II), Neustadt a. d. Aisch 1997; *ders.* (†) mit einem Vorwort von *Alfred Wendehorst*: Das reichsritterliche Geschlecht der Freiherren von Thüngen. Andreasische Linie (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/43/III/IV), Neustadt a. d. Aisch 1999.

15 v. *Crailsheim* (wie Anm. 1), Bd. II, S. 227–233; zum Fideikommiss ebd., 228. Auf Grund Erbteilungen bildeten sich darüber hinaus mit Morstein und Hornberg sowie mit Sommerdorf und Thann „Doppelherrschaften“ heraus, die allem Anschein nach nicht mehr als Fideikommiss stabilisiert werden mussten.

16 *Gerhard Rechter*: Die Freiherrlich von Crailsheimischen Archive im Staatsarchiv Nürnberg, in: Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern 31 (1989), S. 9–24.

17 Zum Judenschutz vgl. allgemein *B. Koehler*, *H. Lentze*: Juden, in: HRG II, Berlin 1978, Sp. 454–465.

18 *Taddey* (wie Anm. 3). Für das im 17. Jahrhundert seckendorffisch gewordene Erkenbrechtshausen konnten anhand der erhaltenen Salbücher, Rechnungen und Briefprotokolle für die Zeit des Alten Reiches bis 1806 keine Schutzjuden nachgewiesen werden (Archive der Grafen und Freiherrn v. Seckendorff, Oberzenn, Herrschaft Erkenbrechtshausen).

Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, setzte auch hier<sup>19</sup> der Zuzug jüdischer Hausgenossen oder gar Hausbesitzer erst im ausgehenden 17. Jahrhundert ein, um dann nach dem ersten Viertel des achtzehnten Saeculums zu einem freilich durch die Bedingungen der Schutzgewährung wie der wirtschaftlichen Verhältnisse stets kanalisiertem Strom anzuschwellen<sup>20</sup>. Dieser Zuzug war allerdings keineswegs gleichmäßig verteilt<sup>21</sup>, so konnte für die mit (um 1800) mehr als 180 zugehörigen Anwesen größte der crailsheimischen Herrschaften, Rügland<sup>22</sup>, in den herangezogenen Quellen<sup>23</sup> nur für das Jahr 1698 ein einziger Schutzjude nachgewiesen werden; beim Gut Sommersdorf-Thann hatte nach Aussage der für diese Untersuchung herangezogenen Akten und Amtsrechnungen überhaupt kein Israelit um Aufnahme nachgesucht<sup>24</sup>. Dagegen verfügten Fröhstockheim mit Rödelsee<sup>25</sup> sowie Neuhaus mit Adelsdorf<sup>26</sup> über nicht unbeträchtliche jüdische Gemeinden. Eine absolute Ausnahmestellung nahm Walsdorf ein, dessen spätestens 1632 errichteter Friedhof als Begräbnisort für die jüdischen Gemeinden in Bamberg, Bischberg, Burgebrach, Trunstadt und Viereth diente und dessen Judenheit seit 1732 eine Synagoge ihr eigen nennen konnte<sup>27</sup>. Die Zahl der jüdischen Familien nahm von zwölf im Jahr 1740 auf 28 (mit rund 120 Seelen) im Jahr 1804 zu<sup>28</sup>, während die Anzahl der Häuser nur von neun auf vierzehn gestiegen war<sup>29</sup>. Dabei ist der Zwang zur Aufteilung der Anwesen unübersehbar, wobei sich die beengten Wohnverhältnisse in der Regel dadurch weiter verschlechterten, dass Glaubensge-

19 Vgl. dazu *Rudolf Endres*: Die Juden in Wirtschaft und Handel, in: *Geschichte Frankens bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Handbuch des bayerischen Geschichte*, 3. Bd., 1 Teilbd., begründet von *Max Spindler*, neu herausgegeben von *Andreas Kraus*, München 1997, S. 956–959. *Klaus Guth* (Hrsg.): *Jüdische Landgemeinden in Oberfranken (1800–1942). Ein historisch-topographisches Handbuch (Landjudentum in Oberfranken. Geschichte und Volkskultur I)*, Bamberg 1988, S. 15 f; *Taddey* (wie Anm. 3), S. 94–97 (Beispiel Braunsbach); *Rechter*, *Seckendorff III* (wie Anm. 1), passim.

20 Vgl. unten Anhang.

21 Dazu auch *Hartmut Heller*: Die Peuplierungspolitik der Reichsritterschaft als sozialgeographischer Faktor im Steigerwald (*Erlanger Geographische Arbeiten* 30), Erlangen 1971, S. 170.

22 *Rechter*, *Land* (wie Anm. 6), S. 243\*f; *Eva Wedel*: Das Rittergut Rügland. – Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen, in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken* 94 (1988/89), S. 1–40.

23 Staatsarchiv Nürnberg, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim (Depot), Familienkonsulentie und Zentralarchiv Rügland, Aktenbände, Nr. 153 und desgl., Rechnungen; im einzelnen s. unten Anhang, künftig wird zitiert: StAN, Rügland bzw. Herrschaft Fröhstockheim usw.; vgl. *Rechter*, *Crailsheim* (wie Anm. 16).

24 StAN, Rügland, Aktenbände, Nr. 153, desgl., Herrschaft Sommersdorf-Thann, Akten und Amtsrechnungen.

25 Ebd., Herrschaft Fröhstockheim; vgl. auch Rügland, Aktenbände, Nr. 153 und 154.

26 Ebd., Herrschaft Neuhaus, v. a. Amtsrechnungen; *Matuschka* (wie Anm. 9).

27 *Guth* (wie Anm. 19), S. 332–343; allgemein ist auch zu verweisen auf *A. Eckstein*: *Geschichte der Juden im ehemaligen Fürstbistum Bamberg*, bearbeitet auf Grund von Archivalien, nebst urkundlichen Beilagen, Bamberg 1898, unveränderter Nachdruck Bamberg 1985; s. a. *Kreissparkasse Bamberg* (Hrsg.): *Leben im Bamberger Land. 150 Jahre Kreissparkasse Bamberg*, Bamberg 1990, S. 370–373; vgl. unten Anhang.

28 *Guth* (wie Anm. 19), S. 333.

29 Siehe unten Anhang.

nossen mit ihren Familien als Mieter aufgenommen wurden<sup>30</sup>. Die entsprechenden Lebensbedingungen dürften sich von den von Ernst Schubert bewegt geschilderten kaum unterschieden haben<sup>31</sup>.

Das verlangte Schutzgeld lag durchwegs in einer Höhe von fünf fränkischen Gulden und war damit fünf Mal so hoch wie bei christlichen Schirmholden<sup>32</sup>, wobei die jüdischen Hausbesitzer ebenso noch die üblichen Abgaben wie Gülten, Zinsen und Frongelder zu leisten hatten<sup>33</sup>. Bei Zuzug war ferner ein einmaliges „Receptions-geld“ fällig, das mit bis zehn Reichstalern<sup>34</sup> doch wesentlich über den von Christen verlangten vier Gulden lag und von der Judenheit zu Recht als starke Belastung empfunden wurde<sup>35</sup>. Hinzu kamen noch Schreibgebühren und Douceurs für den Amtmann, der den Antrag des Bittstellers möglichst wohlwollend an den Konsulenten weiterreichen sollte, der ihn wiederum den Fideikommissinhabern zur endgültigen Genehmigung vorzulegen hatte<sup>36</sup>.

Die sichere Einnahme aus dem Judenschutz, die freilich immer wieder durch auf Grund der Armut der Schutzbefohlenen erlassene Nachlässe und Freistellungen geschmälert wurde<sup>37</sup>, bewegte, wie die Herrschaften Rügland und Sommersdorf-Thann zeigen, offensichtlich aber nicht alle Gutsinhaber zur Aufnahme von Schutzjuden. Für eine antijüdische Grundhaltung<sup>38</sup> allerdings ließen sich in den herangezogenen Quellen keine Indizien finden, genau genommen ließen sich aus den überlieferten Korrespondenzen überhaupt keine Aussagen zu Grundlagen und

30 Ebd.; vgl. *Ernst Schubert*: Arme Leute, Bettler und Gauner im Franken des 18. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte IX/26), Neustadt a. d. Aisch 1983, S. 151–178, hier v. a. S. 155 f.

31 Ebd., S. 155 f.

32 Vgl. dazu StAN, Herrschaft Walsdorf, Amtsrechnung 1763/64 u. a.

33 StAN, Herrschaft Fröhstockheim, Amtsrechnung 1747/48: 5 fl fr Schutzgeld, 6 fl fr Dienstgeld. Seligmann David, Elkan, Abraham und Hirsch Josef sind vom Schutzgeld befreit, da sie nur ein halbes Haus haben und dafür Dienstgeld zahlen müssen.

34 So viel erlegte der Kirchschnöbacher Barnos Nathan Sandel 1776 für seinen Sohn Sandel Nathan, dem er zudem für 39 fl 50 kr noch das Drittelhaus des Moses Oscher gekauft hatte (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 1802).

35 StAN, Herrschaft Walsdorf, Amtsrechnung 1763/64 u. a. In der seckendorffischen Herrschaft Sugenheim waren 30 fl zu leisten, was ebenfalls wesentlich höher als die entsprechende Gebühr für Christen lag; vgl. *Hartmut Heller*: Jüdische Landgemeinden im 18./19. Jahrhundert. Ansiedlung, Erwerbsleben, Mobilität, in: *Frankenland* 30 (1978), S. 6–13, hier S. 8; vgl. *Taddey* (wie Anm. 3), S. 99. 1791 bat die Judenschaft zu Walsdorf die Gutsherrschaft (erfolglos) um Minderung der Rezeptions- und Schutzgelder (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 1832).

36 Vgl. StAN, Rügland, Aktenbände, Nr. 153, ebenda, Akten, vorl. Nr. 1802.

37 Nachlässe sind v. a. bei Witwen und erwerbsunfähig gewordenen Alten, die sich nicht mehr als Betteljuden durchschlagen konnten, wie der 1776/77 in Walsdorf genannte Hirsch Jakob, der nachdrücklich als *arm und krank* bezeichnet wurde und 1781 verstorben ist, zu beobachten. Sehr selten scheint auch ein Schutzjude durch die Maschen der Verwaltung geschlüpft zu sein, wie Abraham Meyer in Walsdorf, über den 1799 festgehalten wird, dass er schon mehr als 20 Jahre als Schutzjude in der Herrschaft lebt, *aber in den Rechnungsgebühren nie vorgekommen* ist (s. Anhang, Walsdorf).

38 Vgl. dazu *Heller*, Landgemeinden (wie Anm. 35), S. 9.

Beweggründen einer speziellen „crailsheimischen Judenpolitik“ ermitteln<sup>39</sup>. Eine solche war als einheitliche Größe sicherlich ebensowenig vorhanden wie eine zentral geplante und gesteuerte Güterpolitik<sup>40</sup>, was dort freilich einzelne Interventionen der Gesamtfamilie in Krisenfällen nicht ausschloss<sup>41</sup>. Daran änderte auch die seit Beginn des 18. Jahrhunderts im Vergleich zu anderen zahlenstarken Familien des fränkischen Ritteradels<sup>42</sup> starke fideikommissarische Bindungen der einzelnen Güter wie die starke Stellung des Familienkonsulenten in Ansbach bei der Verwaltung der großen Besitzkomplexe nichts.

Das immer wieder zitierte Schlagwort von der Judenheit mit ihren Schutzgeldern als „sicherer Geldquelle“ darf bei der Betrachtung reichsritterschaftlicher Judenpolitik aber wohl doch nicht zu einseitig in den Vordergrund gestellt werden, da bei genauerer Analyse adeliger Budgets der relativ geringe Beitrag der Einkünfte aus dem Judenregal zu den Gesamteinnahmen eines Gutes rasch deutlich wird<sup>43</sup>. Ohne diesen Aspekt (wie auch die mögliche Absicht der Reichsritter, sich für den „Fall eines Falles“ einen abhängigen Kreditvermittler zu verschaffen) gänzlich aus den Augen zu verlieren, stellen wir die Ausübung des Judenregals gleich den Gerichts- und Patronatsrechten wohl doch besser in die Reihe ritterschaftlicher Gerechtsame, die zur Wahrung des dem fränkischen Baronatsadel eigenen Selbstver-

39 Herangezogen wurde v. a. der Schriftwechsel zwischen Gutsherrschaften, Familienkonsulenten und Gutsverwaltungen.

40 Gegen eine aktive (Juden-)Peuplierungspolitik mit Juden spricht auch, dass die Gutsinhaber allem Anschein nach nicht agierten, sondern reagierten. Die jüdischen (wie christlichen) Schirmholden baten um Schutzaufnahme, sie wurden nicht gebeten (vgl. dazu StAN, Rügland, Aktenbände, Nr. 153 und 154, Akten, vorl. Nr. 1802, 1805, 1812–1814 u. a.).

41 Vgl. dazu das Vorgehen der Familie im Falle des Mesalliance des Karl Friedrich Julius v. Crailsheim zu Fröhstockheim mit der Jägerstochter Sophia Christiana Löppert 1731 ff (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 3041 u. a.) oder den Fall des Georg Heinrich de Campo à Castello 1714 ff (ebd., vorl. Nr. 2777 ff.).

42 So etwa Eyb, Seckendorff und Thüngen (wie Anm. 14).

43 Vgl. dazu *Rechter*, Seckendorff III (wie Anm. 1), S. 79\*–86\*. Die für Seckendorff gewonnen Ergebnisse zeigen sich auch bei Crailsheim, so verzeichnet die Amtsrechnung Walsdorf für 1763/64 an Einnahmen 4893 fl fr, wovon 14 fl 6 kr aus dem Judenschutz und 25 fl 36 kr aus den Begräbnisgeldern stammten (StAN, Walsdorf, Rechnungen, Nr. 59); dagegen erlöste man aus dem Getreideverkauf 1030 fl 46 kr, aus dem Holzverkauf gar 2278 fl 16 kr 2 d. 1771/72 (ebd., Nr. 67) brachte der Judenschutz 21 fl 18 kr und das Begräbnisgeld 65 fl 36 kr, was keine Summen gegenüber den Einnahmen aus Getreide- (2541 fl 37 kr 2 d) und Holzverkauf (1499 fl 41 kr) darstellten; die Erbzinsen schlugen (ähnlich wie 1763/64) mit 367 fl 52 kr 2 d und die Güterverpachtungen mit 560 fl 18 kr zu Buche. Von den 2639 fl 49 kr 2 2/3 d Einnahmen des Gutes Fröhstockheim 1747/48 stammten 43 fl 8 kr von den Schutzjuden, wozu noch 19 fl 30 kr von den behausten Juden kamen, was mithin 62 fl 39 kr ausmachte (Fröhstockheim, Rechnungen, Nr. 6). Die Beispiele ließen sich fortsetzen. Gewarnt werden muss davor, die aus den nun besser verfügbaren statistischen Materialien für das frühe 19. Jh. ermittelten jüdischen Bevölkerungsanteile von bis über 50 Prozent einfach zurückzuprojezieren, zeigen doch Einzeluntersuchungen ein über den Zeitraum und im Vergleich mit den christlichen Neusiedlern kaum rasant und auffällig zu nennendes Wachstum von kleinsten Anfängen an [vgl. dazu *Rechter*, Seckendorff I (wie Anm. 6), passim; *ders.*, Seckendorff III (wie Anm. 1), passim; *Heller*, Peuplierungspolitik (wie Anm. 21), S. 171; *Guth* (wie Anm. 19), S. 16].

ständnisses als *immediater Reichscavalier*<sup>44</sup> von diesem selbst als wichtig angesehen wurden<sup>45</sup>. Deshalb wehrte sich auch das Haus Crailsheim gegen die 1808 verordnete Abführung der Schutzgelder an den bayerischen Fiskus<sup>46</sup> nicht allein aus Ärger über die zu erwartenden finanziellen Einbußen, sondern weit mehr aus dem auch nach dem Ende des Alten Reiches noch lange nicht abgelegten Selbstverständnis heraus, Angehöriger der Reichsritterschaft zu sein, auch wenn die Argumentation gegenüber der Finanzdirektion in Ansbach hauptsächlich auf den finanziellen Aspekten aufbaute<sup>47</sup>.

Dem Festgestellten widerspricht auch nicht, dass keineswegs in allen ritterschaftlichen Herrschaften Schutzjuden nachzuweisen sind. Denn die Möglichkeiten, die das Judenregal bot, waren dabei nicht nur von seinen rechtlichen Grenzen (und dem Willen der Gutsherrschaft) bestimmt, sondern auch von ganz praktischen. So stand, um bei den Gütern der Herren v. Crailsheim zu bleiben, das Gut Rügland bei einer Ansiedlung von Schutzjuden in starker Konkurrenz zur Judenheit, die in enger Nachbarschaft hinter den Seckendorff in Egenhausen<sup>48</sup> und in Oberzenn saß<sup>49</sup>, sowie zu den seit 1603 bezeugten Schutzjuden des Deutschordens-Komturs auf Virnsberg in Ickelheim<sup>50</sup>. Eine ritterschaftliche, seit 1659 markgräflich-ansbachische Gemeinde fand sich in Jochsberg bei Leutershausen, wobei letzteres ebenfalls Juden in seinen Mauern beherbergte<sup>51</sup>. Für Sommersdorf-Thann aber kann die starke Judenheit im markgräflichen (bis 1618 ritterschaftlichen) Bechhofen als Konkurrenz benannt werden<sup>52</sup>.

44 Archiv der Freiherren v. Seckendorff-Aberdar, Unternzenn, Peter Ludwig Vetter, Grund- Sal- und Lager-Buch über das dem Reichs Frey Hochwohlgebohrenen Herrn, Herrn Christoph Friedrich Freyherrn von Seckendorff, Herrn auf Untern- und Oberzenn etc. zugehörige Mannlehenbare Rittergut ... Unternzenn, 1712, pag. 17.

45 Vgl. dazu *Gerhard Pfeiffer*: Studien zur Geschichte der fränkischen Reichsritterschaft, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 22 (1962), S. 173–280; *Volker Press*: Kaiser und Reichsritterschaft, in: *Rudolf Endres* (Hrsg.): Adel in der Frühneuzeit. Ein regionaler Vergleich (Bayreuther Historische Kolloquien 5), Köln 1991, S. 163–194; *Hanns Hubert Hofmann*: Adelige Herrschaft und souveräner Staat. Studien zu Staat und Gesellschaft in Franken und Bayern im 18. und 19. Jahrhundert (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 3), München 1963; *Gerhard Rechter*: Zum Plan eines reichsritterschaftlichen Konsistoriums in Franken, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 60 (200), S. 318–332; *ders.*: Sein und Schein niederadeliger Herrschaftsansprüche in Franken. Das Beispiel Seckendorff. Im Druck.

46 StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 1820.

47 Vgl. dazu *Gerhard Rechter*: Der fränkische Reichsadel. Eine ständische Utopie oder eine historische Realität? Im Druck.

48 Judenfriedhof in Egenhausen 1614; *ders.*, Seckendorff III (wie Anm. 1), S. 26\* f. u. a.

49 Dazu künftig *ders.*: Die Seckendorff. Quellen und Studien zur Genealogie und Besitzgeschichte. IV. Die Linien Abenberg, Obersteinbach und Gutend (in Bearbeitung).

50 *Ders.*, Land (wie Anm. 6), passim; StAN, Fotosammlung – Bände, Fremde Archivalien, Nr. 32 (Salbuch Amt Ickelheim 1617, mit Nachträgen; Orig. im Stadtarchiv Bad Windsheim); vgl. *Karl Ernst Stimpfig*: Chronik Lenkersheim. Dokumentation – Schicksal einer ehemaligen fränkischen Reichsstadt – 1200–2000, Herzogenaurach 1999, S. 300–302.

51 Jochsberg: *Rechter*, Seckendorff I (wie Anm. 6), S. 370–410; Leutershausen: *Karl Ernst Stimpfig*: Die Juden in Leutershausen, Jochsberg, Colmburg und Wiedersbach, Leutershausen 2000.

52 *Gustav Braun*: Bechhofen in Mittelfranken Ein lokalgeschichtlicher Versuch, 1905.

Viel günstiger lagen dagegen die Verhältnisse bei den Gütern Fröhstockheim und Neuhaus, wo in den herrschaftlich gemischten Orten die Kondominatsherren bzw. Nachbarn nur zu gleichen Bedingungen Schutzjuden aufnehmen konnten und somit keine der Herrschaften allein einen Vorteil genießen konnte. Bestand aber einmal eine kleine Gemeinde, so kam ihr zweifellos aus religiösen wie sozialen Gründen wachsende Anziehungskraft zu. Daran änderte auch nichts, dass keine der Herrschaften wesentliches zur Hebung der Wirtschaftskraft beitragen konnte und die schon im 18. Jahrhundert beobachtete Zunahme der Judenheit<sup>53</sup> – die zum einen wohl trotz hoher Kindersterblichkeit (s. Tafel 1) dem allgemeinen Bevölkerungszuwachs folgte, zum andern aber vielleicht noch mehr das Ergebnis regionaler Bevölkerungsverschiebungen bzw. -konzentrationen war – zu einer allgemeinen Absenkung ihres Lebensstandards führte, woran auch einzelne Beispiele wohlhabender Juden nichts änderten<sup>54</sup>, die ihre krasseste Form in der Gestalt des Betteljuden fand<sup>55</sup>. Schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts waren diese auch für die crailsheimischen Judengemeinden zu einer Belastung geworden<sup>56</sup> und zahlreiche dieser Namenlosen fanden ihre letzte Ruhe auch auf dem Friedhof zu Walsdorf, wo zuweilen bis zu einem Fünftel der Beerdigungen für Betteljuden ausgerichtet werden mussten (s. Tafel 2).

Die bislang bekannten, von Vollständigkeit allerdings weit entfernten jüdischen Biographien lassen im 18. Jahrhundert auch für die crailsheimischen Schutzjuden eine starke Bindung an die Region, nicht aber an die Herrschaft vermuten. Die Zuzüger kamen in der Regel aus der Nachbarschaft; eine Mobilität innerhalb der crailsheimischen Herrschaften gab es dagegen ebensowenig wie eine eigene Organisation der Judenheit mit einem „Judenvogt“ oder einem „Landrabbiner“<sup>57</sup>. Nur zweimal kauften sich „Fremde“, 1734 der Judenschulmeister Meyer Salomon aus Böhmen und 1748 Marx David aus Mähren, in Walsdorf ein. Hierher passt zudem, dass auch Auswanderungen in entferntere Städte des Reiches<sup>58</sup> oder gar anderer Länder, wie die des Hirschlein Mannes nach London 1749, nur selten belegt sind<sup>59</sup>. Dies war zweifellos nicht nur eine Frage der zur Verfügung stehende Infor-

53 Schubert (wie Anm. 30), S. 154 f.

54 Wie der bereits genannte Kirchschönbacher Judenparnos Nathan Sandel 1776 (vgl. Anm. 34). Vgl. Endres (wie Anm. 19), S. 957 f; zur Rolle der Landjudenschaft auf den ländlichen Kreditmärkten s. Gerhard Rechter: Ländliche Kapitalmärkte im Fürstentum Brandenburg-Ansbach, in: Zeitschrift für Sparkassen-Geschichte 2 (1988), S. 35–50; Rechter, Seckendorff III (wie Anm. 1), S. 166\*.

55 Schubert (wie Anm. 30), S. 168 f.

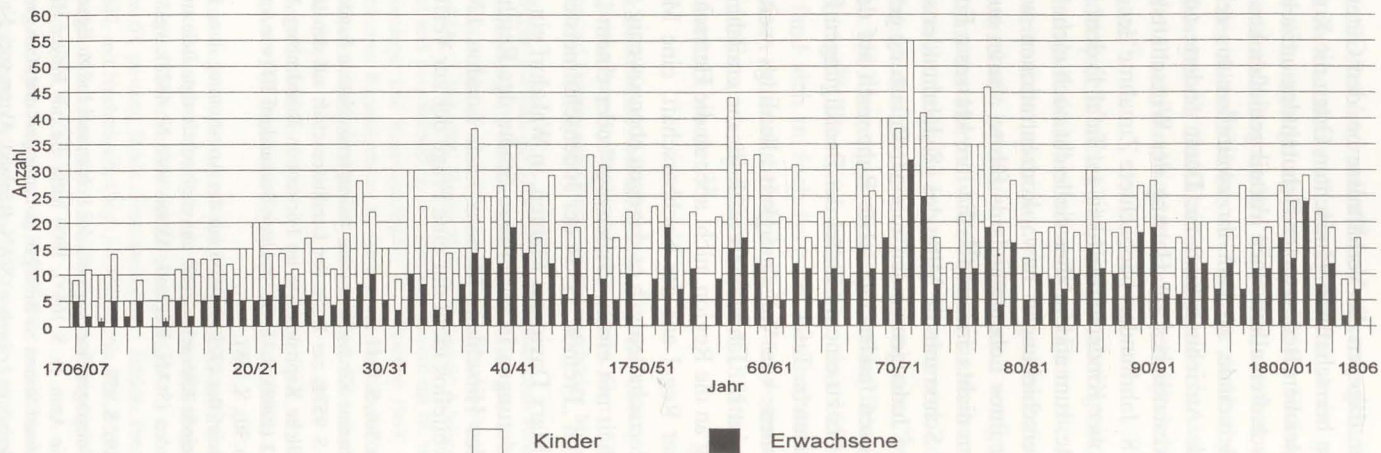
56 So lautete ein Vorwurf der 1773 bis 1800 mit der Amtsführung ihres Parnos Moses Oscher ständig unzufriedenen Gemeinde Altenschönbach, auf ungerechtfertigte Belastung mit Abgaben und durch Aufnahme von Betteljuden (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 4828); vgl. auch Guth (wie Anm. 19), S. 20.

57 Endres (wie Anm. 19), S. 958.

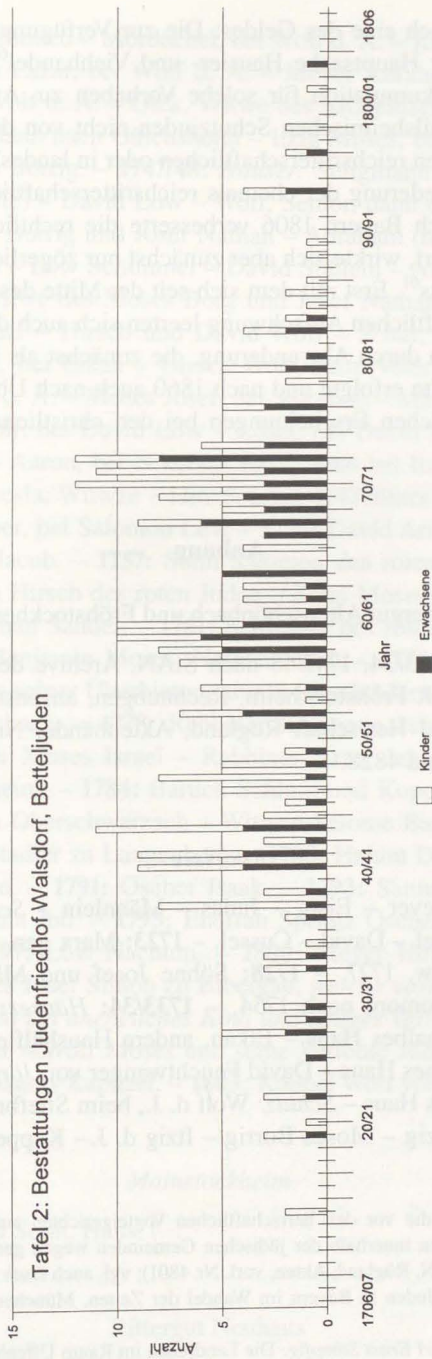
58 So lebte 1752 der Schwager Pinechas Levi des Schlammel Jud zu Egenhausen in Hamburg (Rechter, Seckendorff III (wie Anm. 1), S. 166\*). 1800 hatte die mit Meyer Hirsch zu Rödelsee verlobte Stieftochter Roesla des Josef Simon zu Bibergau zu *Franckfurt am Main gedient und allda ein uneheliches Kind und einiges Vermögen erworben* (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 1802).

59 Siehe unten Anhang, Rittergut Walsdorf, Haussässige Juden Walsdorf.

Tafel 1: Bestattungen Judenfriedhof Walsdorf







Tafel 2

mationen, sondern auch eine des Geldes: Die zur Verfügung stehenden Erwerbsmöglichkeiten, in der Hauptsache Hausier- und Viehhandel<sup>60</sup>, ließen wohl keine genügende Kapitalakkumulation für solche Vorhaben zu. Auch hier unterschied sich die Lage der crailsheimischen Schutzjuden nicht von derjenigen ihrer Standesgenossen in anderen reichsritterschaftlichen oder in landesherrlichen Orten. Übergang und Eingliederung der ehemals reichsritterschaftlichen Besitzungen an und in das Königreich Bayern 1806 verbesserte die rechtliche Lage der Judenschaft zweifellos sofort, wirkte sich aber zunächst nur zögerlich auf die wirtschaftlichen Verhältnisse aus<sup>61</sup>. Erst mit dem sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts abzeichnenden wirtschaftlichen Aufschwung leerten sich auch die ehemals crailsheimischen Herrschaften durch Abwanderung, die zunächst als Binnenwanderung in die umliegenden Städte erfolgte und nach 1860 auch nach Übersee ausgriff<sup>62</sup>, was im übrigen mit ähnlichen Erscheinungen bei den christlichen dörflichen Unterschichten einherging.

### Anhang

#### Rittergut Altenschönbach und Fröhstockheim

Angaben 1688/89, 1733/34, 1747/48 nach StAN, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim, Herrschaft Fröhstockheim, Rechnungen, ansonsten nach ebenda, Familienkonsulentie und Herrschaft Rügland, Aktenbände, Nr. 153, desgl., Akten, vorl. Nr. 1802, 1805 und 4828.

#### Rödelsee

**1688/89:** Häuser: Meyer – Eisig – Judas – Männlein – Schutz: Veit – Koppel, zieht ab – Veist – Josef – David – Cussel. – **1723:** Marx gen. Polack, noch 1729. – **1727:** Witwe des Löw, 1727. – **1728:** Söhne Josef und Männe des Samson. – **1729:** Samson – Salomon, noch 1754. – **1733/34:** Häuser: Itzig d. Ä., Senior, neues Haus – Löw, halbes Haus – Elkan, andere Haushälfte – Wolf d. Ä., Haus der Ehefrau und eigenes Haus – David Feuchtwanger von Jörgendorf, halbes Haus – Hirsch Josef, halbes Haus – Schutz: Wolf d. J., beim Stiefbruder Elkan – Koppel Hirsch, beim alten Itzig – Moses Borrig – Itzig d. J. – Koppel Michel, beim alten

60 Darauf deuten etwa die vor den herrschaftlichen Vogteigerichten ausgetragenen Streitigkeiten ebenso hin wie Differenzen innerhalb der jüdischen Gemeinden wegen gemakelter Vieh-, Geld- und Immobiliengeschäfte (StAN, Rügland, Akten, vorl. Nr. 4801); vgl. auch Guth (wie Anm. 19), S. 17–20.

61 Stefan Schwarz: Die Juden in Bayern im Wandel der Zeiten, München und Wien 1963, S. 120–127.

62 Ebd., S. 334f; vgl. Karl Ernst Stimpfig: Die Landjuden im Raum Uffenheim. Dokumentation jüdischen Lebens in den Kultusgemeinden Ermetzhofen, Gnodstadt, Welbhausen und Uffenheim mit der Geschichte des Rabbinats Welbhausen [Uffenheim 2002], S. 236–260.

Itzig – Josef, beim Schmied – Mordachei, bei Wolf d. Ä. – Kussel, beim Bruder Itzig d. Ä. – Salomon Lazar, bei Wolf d. Ä. – Meyer Abraham, bei Wolf d. Ä. – Meyer Nathan, bei Wolf d. Ä. – Olek, Witwe des hatzfeldschen Schutzjuden Moses, beim Salomon, dann nach Gülchsheim – Itzig Moses, bei Itzig d. Ä. – Meyer Abraham, bei Moses Borrig. – **1747/48: Häuser:** Seligmann David (halbes Haus) – Elkan (andere Hälfte) – David Löw – Wolf, Senior, dann die Söhne Hirsch und David Wolf – Moses Borrig und Josef Nathan – Abraham (halbes Haus) – Hirsch Josef (andere Hälfte) – Löw Schimmel – David Süßlein – Aaron Isaak – Wolf (†) – Salomon Levi – Witwe des Moses Borg und Josef Nathan – Salomon – David Löw – Löw Schimmel – Hirsch und David Wolf – *Schutz:* Josef (bei Salomon Levi) – Moses Isaak, bei Elkan – Hirsch Wolf, beim Vater Wolf d. Ä. – David Wolf, Sohn des Wolf d. Ä. – Moses Josef, bei Salomon – Meyer Nathan, bei Salomon Levi – Herz Wolf, bei David Löw – Löser, bei David Süßlein – Löser Amson, beim Schmied – Aaron, bei Nikolaus Rath, dann bei Itzig d. Ä. – Jakob Samuel, bei Elkan – Boesla, Witwe – Hirsch Löw, 1747 hinter Würzburg – Samuel, Zehn-Gebote-Schreiber, bei Salomon Levi – **1754:** David Aron. – **1755:** Männlein – Witwe des David Jacob. – **1757:** Sohn Salomon des roten Juden – Witwe des Hirsch. – **1759:** Sohn Hirsch des roten Juden – Sohn Moses Oscher des Salomon Oscher – Barnos Nathan Sandel. – **1761:** Schwager des roten Juden – Mutter des Benjamin Moses – Benjamin Moses, Nathan Josef. – **1776:** Seckel Nathan von Kirchs Schönbach, nach seiner Überbietung durch Hirsch Marx beim Kauf der Alten Mühle in Kirchs Schönbach. – **1778:** Rabbiner Kallmann Jakob – Josel Löw von Geldersheim. – **1780:** Moses Israel – Rabbiner Israel Jakob. – **1782:** Salomon Isaak von Kleinlangheim. – **1784:** Baruch Schlom und Koppel Wolf. – **1787:** Seligmann Lämlein von Oberschwarzach – Witwen Salome Barth zu Hohenbirkach und Anna Christina Stadler zu Langenberg. – **1788:** Hajum David. – **1790:** Hajum Samsen von Rödelsee. – **1791:** Oscher Isaak. – **1793:** Samuel Löw – Kallmann David. – **1794:** Salemla Jud. – **1795:** Ehefrau Sprintz Oscher des Machel Meyer von Baiersdorf. – **1797:** Löw Nachum. – **1800:** Meyer Hirsch, verlobt mit der Stieftochter Roesla des Josef Simon zu Bibergau, *welche vorhin zu Franckfurt am Main gedient und allda ein uneheliches Kind und einiges Vermögen erworben hat.* – **1801:** Moses Oscher – Wolf Moses und seine Verlobte Jüdlä Nachum. – **1802:** Lemmel Raphael – Lazarus Raphael. – **1803:** Koppel Wolf von Weisendorf.

#### Mainstockheim

**1688/89:** Schmucl und Sohn, Haus.

#### Rittergut Neuhaus

Alle Angaben nach StAN, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim (Depot), Herrschaft Neuhaus, Rechnungen.

**1653/54:** Mannle – Abraham, 12 Rtlr Schulden bei der Herrschaft – Moses, noch 1657/58 – Pulverlein, 33 $\frac{3}{4}$  Rtlr Schulden bei der Herrschaft – Sabele, 33 $\frac{3}{4}$  Rtlr Schulden bei der Herrschaft – Lazarus, gen. *der laufende Jud*.

### Adelsdorf

**1707/08:** Moses d. Ä., wohl identisch mit Löb Moses (1708), noch 1726 – Löw – Marx, wohl identisch mit Marx Löb (1708), noch 1722 – Moses d. J., wohl identisch mit Moses Löb (1708), noch 1743, 1744 die Witwe. – **1708/09:** Laufer Moses, noch 1717. – **1714:** Eleasar, noch 1741, 1742 die Witwe (noch 1744) – Laufer Moses d. J. – **1719:** Eisig (Isaak) Jud bei Hans Tellermann, noch 1722, 1723 bei Georg Ackermann, 1725 beim Freieungswirt – Marx Löb gen. Mattickel, noch 1740; übergibt 1734 III 12 seine Wohnung um 45 fl seinem Sohn Moses Marx – Biemann,  $\frac{1}{4}$  Jahr 1719 bei Eleasar Jud, zieht 1724 weg. – **1724:** Moses Marx, noch 1734; übernimmt 1734 III 12 die Wohnung des Vaters Marx Löb, gen. Mattickel. – **1728:** Bärlein, Viehhändler, † 1771; Sohn s. Löw Bärle, Schwiegersohn s. Josef Kaz. – **1728:** Seckel. – **1733:** Aaron, noch 1736 – Haynlein. – **1738:** Simon Marx. – **1739:** Moses Marx, noch 1780; 1765 I 15 übernimmt der Schwiegersohn Süßmann Israel seine Wohnung; 1780 wegen Alters und Blindheit Schutzgelderlaß. – **1740:** Abraham Marx, noch 1749 – **1748:** Moses Eleasar, noch 1794 – Isaak Seckel, † Fürth 1759; der Schwiegersohn Löb Enoch erbt 1769 sein halbes Häuslein. – **1754:** Josef Kaz, 1756 XI 11 hinter v. Bibra; Schwiegersohn des Bärlein. – **1755:** Lasar Moses, zieht 1759 ab. – **1759:** Löb Enoch, noch 1772; erbt 1759 das halbe Häuslein seines Schwiegervaters Isaak Seckel, das er 1771 dem Süßmann Israel verkauft. – **1760:** Hindel, Witwe, beim Bärlein, † 1763 IX 19, Erbe des Vermögens im Wert von 104 fl 35 kr 3 d rh ist Hesekeil Jud zu Oberaufseß. – **1763:** Nathan, zieht 1763 in die obere Wohnung des Löw Enoch, † 1771 auf Bettel; Verbleib der Witwe unbekannt – Süßmann Israel, † 1772; übernimmt 1765 I 14 die Wohnung seines Schwiegervaters Moses Marx, 1771 kauft er die andere Haus Hälfte aus dem Nachlass des Bärlein; seine Witwe ehelicht Gottlieb Samuel von Hachenbach, der das Häuslein übernimmt. – **1765:** Löw Bärle, Sohn des Bärlein, noch 1772. – **1772:** Gottlieb Samuel, ehelicht die Witwe des Süßmann Israel, noch 1794. – **1778:** Witwe Reichel, zieht 1778 V 1 als Hausgenossin in das Haus des Georg Hack, das 1781 dem Abraham Isaak verkauft wird, noch 1783. – **1779:** Seckel Löw, kauft 1779 II 1 den oberen Teil des Gottlieb Samuelschen Hauses um 25 fl rh – Abraham Löw, 1779 Hausgenosse bei Seckel Löw, dann bei Moses Eleasar, zieht 1784 XI 11 ab. – **1780:** Hoschier, 1780 Hausgenosse bei Moses Eleasar – Itzig (Isaak) Jacob, desgleichen, 1784 bei Seckel Löw, 1784 XI 11 zu Moses Eleasar, noch 1794 – Löser Moses, 1780 Hausgenosse bei Seckel Löw, zieht 1782 ab, an seiner Stelle der Sohn Marx Löser. – **1781:** Abraham Isaak, kauft 1781 um 335 fl rh das Gut des Georg Hack (1784 erhalten die Söhne (Johannes, Czernowitz in der

kaiserlichen Provinz Bukowina, Albert, ebenda, Johannes und Christoph in Raab/Ungarn) des † Georg Hack ihre Erbteile. – **1782**: Marx Löser, Sohn des Löser Moses, 1782 VI 10 als Hausgenosse bei Moses Eleasar, zieht ab 1784 V 1. – In der Folgezeit keine Einzelnachweise mehr.

#### *Neuhaus*

**1707**: Moses, zieht 1707 VIII ab – Abraham – Hieronymus, zieht 1707 VIII ab – Salomon Isaak, noch 1713 – Salmon Hajum, noch 1726, 1728 nicht mehr. – **1722** (StAN, Archiv der Familienstiftung v. Crailsheim., Familienkonsulentie und Herrschaft Rügland, Aktenbände, Nr. 153): Salomon Hajum, Ehefrau Jüddel und Söhne Löb und Hajum, Löb Moses, Ehefrau Blumge und Sohn Berle, Eleasar, Ehefrau Merle, Marx Löb, Ehefrau Zißka, Söhne Moses und Aron, Moses Löb, Ehefrau Rösel und Sohn Eleasar. – **1765**: Abraham Lazarus aus Walsdorf kauft das Haus des Becken Johann Ulrich Ort, das er aber wohl nicht selbst bezieht.

#### Rittergut Rügland

#### *Rügland*

**1698**: Gerson Jud von Unternbibert (StAN, Archiv der Familienstiftung v. Crailsheim., Familienkonsulentie und Herrschaft Rügland, Aktenbände, Nr. 153).

#### Rittergut Sommersdorf-Thann

Keine Schutzjuden nachweisbar.

#### Rittergut Walsdorf

#### *Walsdorf*

#### Haussässige Juden

Alle Angaben nach den Gutsrechnungen Walsdorf (StAN, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim [Depot], Herrschaft Walsdorf, Rechnungen).

*Judenschule*: **1732** auf dem Vorgebäude des ehemaligen herrschaftl. Kellerhauses errichtet. – *Wohnung des Totengräbers*: 1707/08: Löw, ab 1709 XII Eleazar, ab

1714/15 Schmay, der aber ab 1724 nicht mehr dort, sondern im eigenen Haus wohnt. – **1. Ehemaliges herrschaftliches Judenhäuslein:** 1732 kauft Elias Tobias, Zehn-Gebote-Schreiber, das Häuslein, 1738 I 28 verkauft er an Hajum Süßmann, der aber wegen *fehlgeschlagener guter Heyrath* den Kauf nicht halten kann. – **1a. Unteres Stockwerk:** 1739 VIII 19 wird die Erdgeschoßwohnung dem Israel Simon von Frensdorf gegen Übernahme der darauf liegenden herrschaftlichen Schulden in Höhe von 70 fl 40 kr überlassen, 1752 die Witwe, 1769 III 7 übernimmt der Sohn Salomon Israel, 1791 X 17 kauft Elkan Nathan von Redwitz von der Witwe Zippora um 72 fl fr, noch 1806. – **1b. Oberes Stockwerk:** 1736/37 hat die Witwe des Löb Guntz das Stockwerk aufgesetzt, 1737 VII 8 kauft Löb Samuel von Walsdorf um 80 fl, 1743 XI 15 kauft Nathan Gerst von Burgkunstadt, Schwiegersohn des Bamberger Rabbiners Löb Abraham, um 80 fl, 1757 tritt er in Unterrabbinerdienste; die Verkäuferin geht in Dienste nach Fürth, zahlt aber zur Beibehaltung ihres Schutzes, 1746 heiratet sie nach Reckendorf); 1757 II 7 kauft Moses Löb von Ließberg um 100 fl, 1759 IX 10 kauft Samuel Moses aus Bischberg um 80 fl die nie vom Verkäufer bezogene Wohnung, 1760 X 30 übernimmt der Schwiegersohn Hajum Josef Merzbacher um 60 fl, 1791 VII 26 übernimmt der Schwiegersohn Jonas Joel von Bamberg mit Ehelichung der Tochter Freidel, 1794 VI 1 nimmt Merzbacher die Wohnung wieder an, 1803 II 11 übernimmt Abraham Lemlein von der verw. Schwiegermutter, noch 1806. – **2. Haus:** 1709/10 zahlt Israel Jud für das um 60 fl gekaufte Haus des Christoph Birnbacher 6 fl Handlohn; das 1709 genannte, *alte Judenhäuslein* im Schloßhof bewohnt der Centknecht, noch 1710/11, die Witwe hat das Haus inne, 1715 I 7 kauft es Michael Geißler von Erlau um 60 fl. – **3. Haus:** 1724/25: Neu erbautes Haus des Totengräbers Schmey, während in der „Dienstwohnung“ ein Schutzjude lebt. 1737 III 4 übergibt er die Hälfte seines Anwesens seinem künftigen Schwiegersohn Raphael Abraham als Heiratsgut. – **3a. Hausteil:** 1737 Schmey († 1760 XII 7), 1761 I 22 übernimmt der Schwiegersohn Raphael Abraham, Anschlag: 60 fl, 1782 II 16 kauft Süßmann Jakob von Walsdorf um 100 fl fr von der Witwe Hanna, noch 1806. – **3b. Hausteil:** 1737 der Schwiegersohn Raphael Abraham des Schmey, noch 1768/69, 1770/71 der Schwiegersohn Moses Josef; 1791/92 hinter Zisterze Ebrach, 1774 II 23 kauft der Schwiegervater Raphael Abraham den Anteil um 60 fl; noch 1781 zieht Hirsch Josel auf, noch 1806. – **3c. Hausteil:** 1737/38 Nathan Isaak, 1747 übernimmt Georg Ludwig Koch den Hausteil auf 4 Jahre, 1752 wieder Nathan Isaak, 1761 übernimmt der Schwiegersohn Raphael Abraham auch diesen Teil, 1770/71 Isaak Nathan, 1795 XII 22 kauft Josef Judel um 120 fl fr, 1796 Löb Isaak zu Rödelsee, 1801 II 5 kauft Süßmann Jakob für seinen Sohn Salomon Süßmann um 264 fl rh und 1 Karolin Leihkauf. – **4a. Herrschaftl. Kellerhaus, hintere Wohnung:** 1744 kauft Moses Isaak, 1756 die Witwe, 1763 VII 15 übernimmt der Sohn David Moses um 100 fl rh, 1794 X 19 übernimmt der Schwiegersohn Josef Judel als Heiratsgut, noch 1806. – **4b. Herrschaftl. Kellerhaus, vordere Wohnung:** 1740/41 kauft Schmay Bonum, 1767 die Witwe, 1779 VIII 30 kauft Scholum Isaak um 44 fl fr, 1803 IX 20 übernimmt der Sohn Moses Scolum um 100 fl fr. –

**4c. Teil:** 1794 X 19 behält sich David Moses einen Hausteil zurück, der aber nicht als ständige Wohnung genutzt werden darf. – **5. Haus:** 1729 Wolf Nathan von Bamberg. – **6a. Haus, untere Wohnung:** 1733 errichtet Jakob Süßmann das ganze Anwesen neu, 1766 VI 11 übernimmt der Sohn Süßmann Jakob um 80 fl fr von der verw. Mutter Gella, 1796 XII 30 übernimmt der älteste Sohn Löw Süßmann um 90 fl fr, 1804 IX 12 kauft er seine Geschwister mit 610 fl fr endgültig aus. – **6b. Haus, obere Wohnung:** 1734 IX 15 kauft der Judenschulmeister Meyer Salomon aus Böhmen von Jakob Süßmann; 1743 Löb Salomon, 1764 IV 6 übernimmt der Sohn Faust (Löw) um 80 fl fr, obere Wohnung, 1799 die Witwe Esther mit ihren 2 erheirateten Kindern Kaye Bärle und Wolf Faust sowie den 2 eigenen, Gäbele und Lea, 1803 IX übernimmt Moses Hirsch von Kleinlangheim mit Ehelichung der Witwe. – **7. Haus am Schafberg:** 1736 errichtet Meyer Salomon das Haus neu, 1770 †, 1770 II 12 übernimmt der Schwiegersohn Jakob Isaak um 60 fl, 1790 I 11 kauft Moses Nathan von Burgebrach um 55 fl von der Witwe Boele, noch 1806. – **8. Haus:** 1737/38 Manasse Isaak. – **8a. Hausteil:** 1747 übernimmt der Sohn Eißig Mannes aus dem väterlichen Nachlaß, 1758 III 9 kauft Abraham Meyer von Merzbach von der Witwe um 100 fl fr, 1790 die Witwe Brünle halbes Haus, 1791 VI 24 kauft Scholum Samuel von Hachenbach um 82 fl fr, noch 1801/02 – **8b. Hausteil:** 1748 III 20 wird die andere Hälfte um 98 fl dem Marx David aus Mähren verkauft; vom Verkaufspreis erhält 1749 der abgewanderte jüngere Sohn Hirschlein Mannes in London ein Drittel (1749), 1801XI 27 übernimmt der Schwiegersohn Marx Alexander aus dem Nachlaß, 1805 die Witwe. – **9. Haus:** 1740/41 Itzig Calmann kauft das Tropfhaus des Hans Kaspar Langenthal um 80 fl, 1763 V 25 übernimmt der Sohn Kalmann Itzig um 100 fl rh, 1790 die Witwe Hindel, 1791 VIII 24 übernimmt der älteste Sohn Löb Kalmann um 80 fl, Geschwister: Sara und Amschel Kalmann, noch 1794/95. – **10. Haus am Schafberg:** 1741 kauft Löb Samuel das Haus am Schafberg, 1742 X 12 kauft dies der Judenschulmeister Abraham Samuel aus Franken um 100 fl, 1746 IV 20 übernimmt der jüngste Sohn Meyer Abraham, der 1747 das Haus um 140 fl fr verkauft und in den Schuldienst nach Memmelsdorf geht. – **10a. Hintere Wohnung:** 1747 II 16 kauft Wolf Michel die Wohnung, 1769 XI 9 steigert Abraham Hirsch aus Bischberg um 63 fl fr, 1785 VII 6 kauft Samuel Elkan aus Pommersfelden um 52 fl fr, noch 1806. – **10b. Vordere Wohnung:** 1747 II 16 kauft der Bruder Josef Jakob des Wolf Michel die Wohnung; an seine Stelle tritt aber Abraham Lazarus, 1775/76 die Witwe Ella (s. unten 13.), 1788 I 16 übernimmt der Schwiegersohn Abraham Wolf um 55 fl, noch 1806. – **11. Haus am neuen Felsenkeller:** Aaron Daniel von Bamberg tauscht 1753 II 16 Haus des Kaspar Habermann am Schafberg gegen eines in der Sandgasse zu Bamberg, 1772 ehelicht die älteste Tochter Madel den Amschel Wolf zu Wambach (v. Seinsheim), Mitgift: 182 fl; 1762 die Witwe Bräundel, diese hat noch 1769/70 Besitzanteil. – **11a. Oberer Stock:** 1766 II 7 baut der Schwiegersohn Michael Moses auf, 1767 dessen Witwe, diese ehelicht 1769 Löb Kallmann, Walsdorf, 1790 seine 2 minderjähr. Söhne, 1796 der jüngere Sohn Heßle Josef, 1806 Löb Kallmann. – **11b. Unterer Stock:** 1766 VII 11 übernimmt Abraham Aa-

Tab. 1: Beerdigungen Walsdorf, Statistische Aufgliederung.

Jahr	Betteljuden		Sonstige		Insgesamt	
	>12	<12	>12	<12	>12	<12
1706/07	0	0	4	8	4	8
1707/08	0	0	2	9	2	9
1708/09	0	0	1	9	1	9
1709/10	0	0	5	9	5	9
1710/11	0	0	2	3	2	3
1711/12	0	0	5	7	5	7
1712/13	fehlt					
1713/14	2	0	1	3	1	5
1714/15	0	0	5	6	5	6
1715/16	0	0	2	11	2	11
1716/17	0	0	5	8	5	8
1717/18	0	0	6	7	6	7
1718/19	0	0	7	5	7	5
1719/20	1	2	4	8	5	10
1720/21	0	1	5	14	5	15
1721/22	0	0	6	8	6	8
1722/23	1	1	7	5	8	6
1723/24	0	0	4	7	4	7
1724/25	0	0	6	11	6	11
1725/26	1	0	1	11	2	11
1726/27	0	0	4	7	4	7
1727/28	2	3	5	8	7	11
1728/29	1	1	7	19	8	20
1729/30	1	2	9	10	10	12
1730/31	0	0	5	10	5	10
1731/32	0	0	3	6	3	6
1732/33	1	2	9	18	10	20
1733/34	1	2	7	13	8	15
1734/35	0	1	3	11	3	12
1735/36	0	0	3	11	3	11
1736/37	1	1	7	6	8	7
1737/38	1	7	13	17	14	24
1738/39	1	2	12	10	13	12
1739/40	0	0	12	15	12	15
1740/41	4	5	15	11	19	16
1741/42	4	5	10	8	14	13
1742/43	1	2	7	17	8	19
1743/44	4	7	8	10	12	17



Tab. 1: Fortsetzung.

Jahr	Betteljuden		Sonstige		Insgesamt	
	>12	<12	>12	<12	>12	<12
1744/45	0	3	6	10	6	13
1745/46	1	1	12	5	13	6
1746/47	0	5	6	22	6	27
1747/48	1	7	8	15	9	22
1748/49	1	4	4	8	5	12
1749/50	1	1	9	11	10	12
1750/51	fehlt					
1751/52	2	0	7	14	9	14
1752/53	4	3	15	9	19	12
1753/54	0	1	7	7	7	8
1754/55	1	5	10	6	11	11
1755/56	fehlt					
1756/57	1	6	8	6	9	12
1757/58	5	3	10	26	15	29
1758/59	6	4	11	11	17	15
1759/60	4	6	8	15	12	21
1760/61	1	2	4	6	5	8
1761/62	1	3	4	13	5	16
1762/63	1	3	11	16	12	19
1763/64	5	0	6	6	11	6
1764/65	0	0	5	17	5	17
1765/66	0	4	11	20	11	24
1766/67	3	0	6	11	9	11
1767/68	6	3	9	13	15	16
1768/69	3	2	8	13	11	15
1769/70	4	4	13	19	17	23
1770/71	3	9	6	20	9	29
1771/72	3	8	29	15	32	23
1772/73	8	4	17	12	25	16
1773/74	3	3	5	6	8	9
1774/75	0	0	8	9	8	9
1775/76	2	0	9	10	11	10
1776/77	3	2	8	22	11	24
1777/78	0	0	19	27	19	27
1778/79	0	2	4	13	4	15
1779/80	2	3	14	9	16	12
1780/81	1	0	4	8	5	8
1781/82	0	0	10	8	10	8

Tab. 1: Fortsetzung.

Jahr	Betteljuden		Sonstige		Insgesamt	
	>12	<12	>12	<12	>12	<12
1782/83	2	2	7	8	9	10
1783/84	1	1	6	11	7	12
1784/85	0	1	10	7	10	8
1785/86	0	2	15	13	15	15
1786/87	0	1	11	8	11	9
1787/88	0	0	10	8	10	8
1788/89	0	1	8	10	8	11
1789/90	0	1	18	8	18	9
1790/91	0	0	19	9	19	9
1791/92	0	0	6	2	6	2
1792/93	0	0	6	11	6	11
1793/94	2	2	11	5	13	7
1794/95	0	0	12	8	12	8
1795/96	0	0	7	3	7	3
1796/97	1	1	11	5	12	6
1797/98	0	0	7	20	7	20
1798/99	0	2	11	4	11	6
1799/1800	0	0	11	8	11	8
1800/01	0	0	17	10	17	10
1801/02	0	1	13	10	13	11
1802/03	0	0	24	5	24	5
1803/04	1	0	7	14	8	14
1804/05	0	0	12	7	12	7
1805/06	0	0	2	7	2	7
1806/07	0	0	7	10	7	10

Sonstige: Juden aus Bamberg, Lisberg, Trunstadt, Viereth, Walsdorf und sonstigen benannten Orten. >12: älter als 12 Jahre (Erwachsene), <12: jünger als 12 Jahre (Kinder).

ron von seiner Mutter Bräundel um 50 fl fr, noch 1806. – **11c. Hausteil:** 1769 IX 1 erhält die jüngste Tochter Lea Anteil, 1778 zieht sie nach London und ihr Bruder Abraham Aaron übernimmt diesen; 1780 VI 14 kauft Hirsch Josel den Anteil um 120 fl fr, noch 1794/95, 1796 Heßla Josef, noch 1806. – **11d. Neu errichteter am unteren Stockwerk:** 1792 Löb Kallmann, 1796 der ältere Sohn Aaron Löb, noch 1806. – **12. Haus am Schafberg:** 1768 errichtet Hirsch Jakob das Anwesen neu, **1776** II 5 übernimmt der Schwiegersohn Kallmann Hirsch als Heiratsgut, 1805 die

Witwe. – **12b. Anbau:** 1797 errichtet der Schwiegersohn Koppel Bär einen Anbau, noch 1806. – **13. Haus:** 1786 kauft Süßlein Hirsch von der Witwe Ella des Abraham Lazarus (s. oben 10.) eine Stallung und baut diese zu einer Wohnung um, noch 1806. – **14a. Haus, am Felsenkeller, Erdgeschoß:** 1788 VII 23 übernimmt Moses Hirsch durch Ehelichung der Witwe Freidel des Lazarus Abraham, noch 1806. – **14b. Obergeschoß:** 1787 I 16 übergibt die Witwe Ella des Abraham Lazarus ihrem Schwiegersohn Pfeiffer Kusel das bislang unbewohnte Stockwerk mit einem Äckerlein um 85 fl, noch 1806. – **15. Haus:** 1802 Judengemeinde, neues Haus, noch 1806. – **16. Haus:** 1802 errichtet Seligmann Josef ein neues Haus, noch 1806. – **17. Haus:** 1804 errichtet Mentel Süßmann ein neues Tropfhaus, noch 1806.

## Schutzjuden

### Walsdorf

Alle Angaben nach den Gutsrechnungen Walsdorf (StAN, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim [Depot], Herrschaft Walsdorf, Rechnungen).

**1707/08:** Die Bamberger Judenheit zahlt wegen ihres in Walsdorf wohnenden Totengräbers Löw Jud 12 fl Schutzgeld, noch 1708/09. – **1709/10:** Desgl. für den Totengräber Eleazar, der erstmals 1709 XII tätig wird, noch 1711/12 – **1714/15:** Desgl. für den Totengräber Schmay 12 fl Schutzgeld, noch 1744/45 – **1716/17:** Fradel Jüdin beim Totengräber Schmay – **1724/25:** Wolf Meyer von Burgebrach – Hajum Süßmann von Burgebrach, zieht in das neu erbaute Haus des Schmay, zieht Walb. 1729 in das Haus des Wolf Nathan von Bamberg; ehelicht 1738 eine Frau aus *Schnattach*, zieht 1740 als Betteljude ab. – **1725/26:** Amschel Löser, Bruder des Schmey; wohnte über ein Vierteljahr bei diesem, suchte aber nicht um Schutz nach, weshalb 4 fl Kautio verfielen – **1726/27:** Wolf Samuel, zieht 1726 XI als Beständner in das Haus des Wolf Nathan von Bamberg – Witwe des Löser, † 1728 IV 4 – **1727/28:** Lämlein Salomon von Mühlhausen, durch Ehelichung der Witwe des Wolf Meyer, ab XII 1 (wohnt im herrschaftl. Judenhäuslein), 1742/43 bei Löb Salomon, 1745 bei Abraham Samuel, noch 1746/47 – **1728/29:** Löw Samuel von Niederweisach bei Friedberg/Wetterau, mit Ehefrau, ab X 15, 1729 beim Schmey in der oberen Stube, noch 1737/38 – **1730/31:** Moses Isaak, Judenknecht aus Bamberg, ab 1730 VIII 16 in der hinteren Wohnung im Kellerhaus, noch 1744/45 – Ehefrau des Judenschulmeisters Meyer von Winterhausen, wohnt ab II 2 bei ihrem Schwager Nathan Isaak, bis zum Laubhüttenfest, noch 1734/35. – **1731/32:** Manasse Isaak, wieder 1738/39; identisch mit Moses Isaak? – **1732/33:** Isaak von Schleusingen, zieht in das Haus des Wolf Nathan von Bamberg; *nach etlichen Wochen heimlich wieder abmarchiert*. – **1737/38:** Ehefrau des polnischen Judenschulmeisters Salomon Hertz, zieht in die der nach Schwabach gegangenen Witwe

des Löb Guntzen gehörigen Wohnung und hat diese bis zum Verkauf inne; zieht wieder ab – **1738/39**: Schmay Bonum von Koblenz heiratet die ältere Tochter des Manasse Isaak und wird Schutzjude, noch 1740/41 – Ehefrau und Tochter des Bamberger Rabbiners Löb Abraham, noch 1740/41 – **1739/40**: Nathan Benedict, *vacirender* Judenschulmeister, mit Ehefrau; er geht nach dem Laubhüttenfest nach *Lendershausen*, seine Ehefrau bleibt in W. – **1742/43**: Eising Mannes, beim Vater Mannasse Isaak, dieser † 1747, noch 1747/48 – **1751/52**: Ehefrau des Bamberger Schulmeisters Aaron David, wird 1753 Schutzjude – **1752/53**: Schwiegersohn Hirsch Jakob des † Israel Simon, bei der Witwe, noch 1768/69, diese wird 1786 vom Schutzgeld befreit – **1756/57**: Nathan Isaak, hat seinen Hausteil dem Sohn Isaak Nathan übergeben, noch 1770/71 – **1760/61**: Moses Löb, von Ließberg, noch 1764/65 – **1761/62**: Ehefrau Sara des Samuel Moses, noch 1770/71 – **1763/64**: Itzig Kalmann, hat sein Haus seinem Sohn Kalmann Itzig übergeben, noch 1783/84 – Witwe Jeres des Moses Isaak, noch 1764/65 – **1764/65**: Löb Salomon, hat seine Wohnung an den Sohn Faust übergeben, arm und krank, Schutzgeld erlassen, noch 1785/86, 1787/88 die Witwe Vögele, † 1789 I 6 – **1767/68**: Abraham Moses, zieht 1772 ab – **1769/70**: Wolf Michel, † 1787, die Witwe Sara zieht 1787 VII nach Bamberg in Dienste – **1769/70**: Witwe des Israel Simon, hat Wohnung an den Sohn Salomon Isaak übergeben, noch 1784/85 – **1774/75**: Moses Josef, Hausverkäufer, 1783 nach Bamberg – **1776/77**: Hirsch Jakob, arm und krank, vom Schutzgeld befreit, Hausverkäufer, † 1781 IX 13 – **1781/82**: Itzig Moses und seine Ehefrau Hänle ziehen zu ihrem Sohn Scholum Isaak, Itzig Moses † 1783 III 24, die Witwe noch 1794/95 – Abraham Wolf Nathan, noch 1788/89 – **1785/86**: Witwe Ella des Abraham Lazarus, noch 1793/94 – **1789/90**: Witwe Bela des Jakob Isaak, Hausverkäuferin, noch 1806 – **1791/92**: Hajum Josef Merzbacher, Hausübergeber, kauft 1794 wieder einen Hausanteil. – **1794/95**: David Moses, Hausübergeber, † 1803 – **1797/983**: Leo, Schwiegermutter des Aaron Löb, ehelicht 1798 VIII David Moses. – **1799/1800**: Abraham Meyer, schon seit über 20 Jahren Schutzjude, *ist aber in den Rechnungsgebühren nie vorgekommen*, noch 1803/04. – **1800/01**: Josef Judel – Marx David – Witwe des Faust – Samuel Elkan – **1802/03**: Witwe des Hirsch Jakob, bei der Tochter, der Witwe des Kallmann Hirsch, noch 1804/05 – Seligmann Josef, 1803 errichtet Haus. – Moses Scholum, noch 1803/04 – **1803/04**: Witwe des Hajum Josef Merzbacher, noch 1806 – **1804/05**: Abraham Meyer, noch 1806 – Scholum Isaak, noch 1806 – Mentel Süßmann, errichtet Haus.

#### Begräbnisverzeichnisse des Judenfriedhofs Walsdorf

Alle Angaben nach den Gutsrechnungen Walsdorf (StAN, Archive der Familienstiftung v. Crailsheim [Depot], Herrschaft Walsdorf, Rechnungen), wobei die Listen in der Regel vom Manual nicht mehr in das zur Revision vorgelegte Original übernommen, sondern nur mit den Belegen vorgelegt wurden. Das Rechnungsjahr

geht jeweils von Lichtmeß (Febr. 2) bis Lichtmeß (Febr. 2); die Monate werden mit lateinischen Zahlzeichen angegeben, also: (1704) V 29 = (1704) Mai 25: Tag der Bezahlung des Begräbnisgelds; 1706 III 12 Einigung wegen der Höhe des Begräbnisgelds: Für Verstorbene, die älter als 12 Jahre sind 2 fl, für jüngere 1 fl.

**1704/05:** Mutter des Schulklopfers, Bamberg (V 22) – Mutter des Löw Nathan, Bamberg (V 29) – Kind des Mayer, Bamberg (VI 3) – Göttel Jud, Bamberg (VII 11) – Kind des Lazar, Bamberg (VIII 1) – Kind des Moses, Bamberg (VIII 17) – Kind des Nathan d. J., Walsdorf (VIII 21) – Kind des Joachim, Trunstadt (VIII 29) – Kind des Nathan, Bamberg (IX 4) – Kind des Hailein, Bamberg (X 21) – Kind des Meyer, Bamberg (XI 7) – Frau, Aschbach (X 21). – **1706/07:** Kind des Vorsingers, Bamberg (II 24) – Ehefrau des Gabriel, Bamberg (III 7) – Häslein (V 26) – Kind des Hirsch Alexander, Bischberg (VII 9) – Mutter des Wolf, Viereth (VIII 23) – Ehefrau des Salomon, Burgebrach, dann Grasmannsdorf (IX 5) – Kind des Nathan Hajum, Bamberg (IX 21) – Kind des Michel Heßlein, Bamberg (X 24) – Ehefrau des Moses, Burgebrach (XII 5). – **1707/08:** Enkelkind (*Tiechterlein*) des David, Bamberg (III 18) – Kind des Lazar, Bamberg (III 24) – Kind des Heß d. J., Bamberg (IV 2) – Kind des Heß, Bamberg (IV 18) – Kind des Honlein, Bamberg (V 3) – Vetter des Moses, Bamberg (V 30) – Kind (Waise) des Moses, Bischberg (VIII 15) – Kind des Maron, Trunstadt (IX 4) – Bub des Vorgenannten (IX 20) – Salomon, Burgebrach (X 4) – Enkelkind des Hofjuden Marx, Bamberg (XII 16). – **1708/09:** Tochter des Löw von Gleißenu, † Bamberg (II 6) – Kind des Calmala, Bischberg (III 14) – Kind des Nathan, Bischberg (III 20) – Kind des Hirsch Joel, Bamberg (IV 15) – Kind des Wolf, Burgebrach (IV 27) – Kind des Jakob, Bischberg (VII 27) – Enkelkind des Hofjuden Marx, Bamberg (VII 26) – Kind des Singer, Bamberg – Kind des Salomon, Bamberg (XI 13) – Fremder Schulmeister, Bischberg. – **1709/10:** Kind des Bischberger Schulmeisters (IV 18) – Schmucl, Bischberg (IV 21) – Kind des Lipmann, Bischberg (V 8) – Kind des Esel, Bischberg (V 30) – Kind des Meyer, Bischberg (VI 6) – Enkelkind des Hofjuden Marx, Bamberg (V 31) – Kind des Moses, Bischberg (VIII 4) – Fremdes Kind, Bischberg (VIII 5) – Schwiegertochter des Marx (IX 25) – Kind des Honlein, Bamberg (XI 9) – Lippmann, Bischberg (XI 22) – Kind des Maron, Trunstadt – 13jähr. Sohn des David Eger, Bamberg (I 28) – Israel, Walsdorf (I 16). – **1710/11:** Enkelkind des Menlein, Bamberg (VI 25) – Kind des Jakob, Bischberg (VII 7) – Enkelkind des Hofjuden Marx, Bamberg (X 30) – Ehefrau des Hirsch, Bischberg – Ehefrau des Benedict, Bamberg. – **1711/12:** Enkelkind des Rabbiner – Kind des Nathan Hajum – Tochter des Jonas – Kind des Samuel, Burghaslach – Amer Jud von Reichmannsdorf – Kind der Tochter des Hirsch – Josef, Bamberg – Zierlein Jüdin – Enkelkind des Marx – Kind des Heß, Bamberg – Benedict, Bamberg – Ehefrau des Meyer, Bischberg. – **1712/13 fehlt.** – **1713/14:** Betteljudenkind von Zirndorf (III 8) – Betteljudenkind (IV 4) – Kind des Lazar, Bamberg (VII 12) – Enkelkind des Mennlein, Bamberg (X 1) – Witwe von Bischberg (I 2) – Kind des Süßmann Moses (II 8). – **1714/15:** Witwe des Totengräbers Löw (III 14) – Kind des Heß,

Bamberg (III 5) – Kind des Moses, Bischberg – Jud von Burghaslach, † Bischberg – Büblein des Moses, Burgebrach (IX 17) – Enkelkind des Bamberger Rabbiners (IX 26) – Büblein des Heßlein, Bamberg (X 5) – Hirsch Singer, Bischberg (XI 21) – Benjamin Neumark, Knecht des Nathan Hajum, Bamberg (XI 23) – Schimmelein, im Lämmleinshof, Bamberg (I 2) – Kind des Moses, Bamberg (II 2). – **1715/16**: Mädchen des Lazar, Bamberg, Kesslergasse (II 21) – Desgl. (II 24) – Kind des Süßmann Moses, Bamberg (III 11) – Kind des Singerlein, Bischberg (IV 22) – Mädchen von Salomons Schwiegersohn zu Baiersdorf, † Bamberg (IV 23) – Büblein des Coppel Männlein, Bamberg (V 3) – Schimmelein, Bamberg, Fischer-gasse (VII 5) – Büblein des Josef Löw, Bamberg (VIII 5) – Mädchen des Josef Löw, Bamberg (VIII 16) – Büblein des Calmala, Bischberg (X 7) – Büblein des Süßmann, Burgebrach (X 28) – Büblein des Nathan Meyer, Bischberg (XI 25) – Judenmagd beim Jacob, Bamberg (I 13). – **1716/17**: Büblein des Abraham Nathan, Bamberg (III 6) – Büblein des Michel, Burgebrach (IV 14) – Mädchen des Jakob Heßlein, Bamberg (V 5) – Abraham der rot Jud, Bischberg (V 9) – Ehefrau des Bamberger Rabbiners (V 20) – Josef, Bamberg, Hebergässlein (VII 8) – Büblein des Marx, Bamberg (VIII 9) – Büblein des Feis, Bamberg (VIII 25) – Büblein des Löw Süßlein, Bamberg, Kellergasse (IX 8) – Ehefrau des Israel Marx, Bamberg (IX 14) – Büblein des Hirsch Abraham, Bischberg (IX 20) – Tochter des Hoffaktors Marx, Bamberg (X 23) – David, Bischberg (XI 2). – **1717/18** [Belege]: Büblein des Abraham Nathan, Bamberg – Büblein des Michel, Burgebrach – Mädchen des Jakob Heßlein – Abraham Roth, Bischberg – Ehefrau des Bamberger Rabbiners – Josef, Bamberg – Büblein des Marx, Bamberg – Mädchen des Feis, Bamberg – Büblein des Löw Süßlein, Bamberg – Frau oder Schwiegertochter des Israel Marx, Bamberg – Büblein des Hirsch Abraham, Bamberg – Tochter des Hoffaktors Moses, Bamberg – David, Bischberg. – **1718/19**: Tochter des Bamberger Rabbiners (I 4) – Kind des Jonas von Kronach, † Bamberg (I 16) – Kind des Moses Kuschel, Bischberg (I 20) – Tochter Esther des Isaak, Bamberg (II 18) – Ehefrau des Hirsch, Bamberg (IV 10) – Büblein des Lazar, Bamberg (VII 17) – Mädchen des Nathan Meyer, Bischberg (VII 21) – Büblein des Salomon Marx, Bamberg (VIII 22) – Der alte Hirschlein, Bischberg (X 22) – Die alte Cüßlein, Bischberg (XI 1) – Ehefrau Göllein des Schimmel, Bamberg (XI 10) – Witwe Hänlein, Trunstadt (XII 20). – **1719/20**: Betteljudenkind, zahlt Wolf Isaak, Bamberg (II 4) – Mädchen des Jakob Simon, Bamberg (II 27) – Betteljud (II 28) – Sohn Löw Marx des Bamberger Hofjuden (III 12) – Kind des Eißig, zahlt die Judenheit (III 12) – Jakob Lazar, Bamberg (IV 9) – Betteljudenkind (IV 13) – Mädchen des Jochim, Trunstadt (VI 2) – Salomon, Reichmannsdorf (VI 11) – Hurenkind der Edel, Bamberg, † Trunstadt (VI 22) – Mädchen des Hirsch Abraham (VI 26) – Mädchen des Moses Ullmann – Zwillinge des Hirsch Alexander, Bischberg (IX 21 und 25) – Jude von Burgellern, auf dem Weg nach Oberhaidt † Bischberg (XII 6). – **1720/21**: Büblein des Lazar, Bamberg (I 7) – Abraham, von Heilsbronn (II 26) – Büblein des Schulklopfers Meyer (III 25) – Enkelin des Meyer, Burgebrach (IV 15) – Mädchen des Michel, Burgebrach (IV 15) – Mädchen des Moses

Josef, Bamberg (V 2) – Bublein eines Betteljuden, Bischberg (V 27) – Mädchen des Moschel, Burgebrach (VI 4) – Bublein des Löw Simmerich, Bamberg (VI 31) – Bublein des Jakob Simon, Bamberg (VII 4) – Mädchen des Feis Simon (VII 6) – Mädchen des Elckan Sünla (VII 13) – Bublein des Pranal, Trunstadt (VII 24) – Bublein des Simon Süßlein, Bamberg (VII 26) – Bublein des Josef, Bamberg (X 6) – Ehefrau des Feis Simon, Bamberg (X 22) – Jakob Schimmlein, Bamberg (XI 4) – Ehefrau des Löw Hirschlein, Bamberg (XI 17) – Ehefrau des Elkan, Bamberg (XII 8) – Bublein des Süßmann Moses, Bamberg (XII 12). – **1721/22:** Bublein des Moses Süßmann, Bamberg (I 14) – Tochter des Michel (I 19) – Hirsch, Bamberg (I 28) – Mädchen des Michel, Burgebrach (II 25) – Witwe des Hajum Elkan, Bamberg (IV 27) – Moel Jüdin, Bamberg (V 8) – Nathan Hajum, Bamberg (V 29) – Mädchen, Bischberg (VI 16) – Bublein des Abraham Nathan, Bamberg (VIII 17) – Bublein des Abraham, Bischberg (VIII 28) – Tochter des Lazar, Bamberg (IX 4) – Kind, Bischberg (IX 24) – Mädchen des Wolf, Bamberg (IX 27) – Kind des Heßla, Bamberg (XII 6). – **1722/23:** Bublein des Bärlein Wolf, Viereth (I 1) – Mädchen des Hirsch Süßlein, Bamberg (I 3) – Witwe des Joel Moses, Bamberg (I 19) – Bublein des Eisig (I 27) – [Belege] Ehefrau des Hoffaktors Moses, Bamberg (I 16) – Betteljüdin, Bischberg – Kind des Bamberger Schulklopfers – Besel Jüdin, Bischberg (II 17) – Schwiegermutter des Süßmann, Bamberg, die allerdings in Zeckendorf begraben wurde (III 16) – Ehefrau des Wolf Isaak, Bamberg (IV 23) – Kind des Hirsch, Bischberg (IV 23) – Jakob, Bischberg (V 8) – Moses, Hoffaktor, Bamberg – Betteljudenkind, Bischberg VII 2). – **1723/24:** Bublein des Nathan, Bischberg (II 10) – 3jähr. Mädchen des Sauphel Salomon, Reichmannsdorf (V 2) – Armer Jud, Bischberg (III 5) – Armer Jud aus Bamberg (IV 19) – ¼jähr. Mädchen des Hirsch, Bischberg (VI 15) – ½jähr. Bublein des Meyer, Burgebrach (VI 22) – Verheiratete Tochter des Abraham Hirsch, Bamberg (VII 5) – 2jähr. Mädchen des Simon Elkan, Bamberg (XI 5) – Armes Judenkind, Bischberg (XI 27) – 2jähr. Kind des Meyer Eger (I 23) – Berlin Wolf, Viereth (XI 30). – **1724/25:** Neugeborenes Bublein des Simon Elkan, Bamberg (III 17) – Armes Judenkind, Bischberg (IV 27) – Mädchen des Hirsch, Bischberg (V 9) – 1½jähr. Mädchen des Nathan Männlein, Bamberg (V 14) – 2jähr. Bublein des Josef, Bamberg (V 16) – 3jähr. Bublein des Elkan Süßlein, Bamberg (V 20) – 3jähr. Bublein des Calman David, Bischberg (V 30) – ¼jähr. Bublein des Nathan Meyer, Bischberg (VI 11) – Josef Weißma(nn), armer Jud von Bamberg (VI 19) – 15jähr. Sohn des Süßmann Moses, Bamberg (VII 31) – 1jähr. Bublein des *stammelnden* Schimmlein, Bamberg (IX 27) – Hirsch, Bamberg (X 25) – Moses Betz, armer Jud Reichmannsdorf (XI 9) – Löw, Student, Bamberg (XI 27) – Salomon, Student, Bamberg (XI 27) – *Wochenkind* des Hamburger Sainfels, Bamberg (XII 8) – Bublein des Meyer Eger (XI 27) – **1725/26:** 6 Wochen altes Kind des Simon Elkan, Bamberg (II 26) – Betteljud, Burgebrach (III 18) – Sechs Wochen altes Kind des Berlein Wolf, Viereth (IV 10) – Armes Judenkind, Bischberg (V 9) – Wolf Meyer, Walsdorf (V 9) – 4jähr. Mädchen des Bamberger Rabbiners Moses Brota (V 28) – ½jähr. Bublein des Josef Salomon, Reichmannsdorf (VI 12) – Acht Tage altes Büb-

lein des Hirsch, Bischberg (VI 12) – Kind des Samuel, Reichmannsdorf (VI 12) – Armes Judenkind, Bamberg (VII 23) – 8 Tage altes Kind des Josef Löb, Bamberg (VIII 16) – 3 Tage altes Kind des Schimmelein, Bamberg (VIII 17) – Kind des Löw Wormser, Bamberg (IX 24). – **1726/27:** Tot geborenes Kind des Hirsch, Bischberg (III 7) – ½jähr. Mädchen des Süblein Salomon, Bamberg (III 31) – ½jähr. Büblein des Hajum Süblein, Bamberg (V 14) – *Wochenkind* des Simon Elkan, Bamberg (VI 13) – 8 Wochen altes Büblein des Wolf Berlein (VII 21) – David Mencke, Student Bamberg (IX 19) – Josef David, Student Bamberg (XII 3) – Ehefrau des Elkan Süblein, Bamberg (XII 12) – Ehefrau des Moses, Trunstadt (XII 26) – 1jähr. Büblein des Löw Wormser, Bamberg (I 5) – *Wochenkind* des Hajum Süßmann, Bamberg (I 14). – **1727/28:** Ehefrau des Samson Salomon zu Baiersdorf, † Bamberg (II 26) – Tot geborenes Kind des Bärlein, Viereth (III 2) – Armer Jud, Bischberg (IV 16) – Betteljudenkind, Bischberg (IV 20) – Betteljudenkind, Burgebrach (IV 20) – Ehefrau des Süßmann, Burgebrach (IV 22) – Zwei Betteljuden, Bischberg (VI 3) – 2jähr. Kind des Seelig, Bischberg (VI 16) – 6 Wochen altes Kind des Hirsch, Bischberg (VIII 10) – 6 Wochen altes Kind des Nathan Abraham, Bamberg (VIII 31) – Elkan Simon, Bamberg (IX 3) – Schulklopfer Meyer, Bamberg (IX 3) – Neugeborenes Kind des Simon Elkan, Bamberg (IX 23) – Kind des Samuel, Reichmannsdorf (XI 4) – 1½ jähr. Kind des Löb Hirsch, Bamberg (XI 24) – Betteljudenkind, Bischberg (XI 24) – Mädchen des Meyer, Burgebrach (XII 24). – **1728/29:** Esel, Bischberg (II 8) – Ehefrau des Samuel, Bischberg (III 9) – Armes Judenkind, Bischberg (II 11) – 3jähr. Stiefsöhnlein des Lämmlein Salomon, Walsdorf (II 17) – Betteljud, Bischberg (II 17) – Witwe des Löser, Walsdorf (IV 4) – 3jähr. Kind des From, Bischberg (IV 26) – Tot geborenes Kind des Löw Wormser, Bamberg (V 20) – 14 Wochen altes Kind des Israel Marx, Bamberg (V 23) – Tot geborenes Kind des Nathan Wolf, Bamberg (V 23) – Büblein des Moses, Trunstadt (V 24) – 2 Kleinkinder des Model Hirsch, Bamberg (VI 4) – Betteljudenkind, Bischberg (VI 10) – 3jähr. Mädchen des Moses Ulmann, Bamberg (VI 10) – 3jähr. Büblein des Süblein Salomon, Bamberg (VI 15) – Abraham Nathan, Bamberg (VI 23) – Ehefrau des Moses Ulmann, Bamberg (VI 23) – 3jähr. Büblein des Meyer Wolf, Bamberg (VII 5) – Schulklopfersohn Heßlein Meyer, Bamberg (VII 8) – 3jähr. Büblein des Josef Moses, Bamberg (VII 8) – Mädchen des Michel, Bischberg (VIII 15) – 1jähr. Mädchen des Josef Hirsch, Bamberg (IX 1) – Fremde Jüdin, Bamberg (X 15) – 10 Wochen altes Büblein des Meyer Eger, Bamberg (IX 14) – 14 Tage altes Mädchen des Hajum Nathan (I 2) – Mädchen des Hajum Elkan (I 9) – Tot geborenes Kind des Simon Elkan (I 23). – **1729/30:** 3jähr. Büblein des Meyer Eger, Bamberg (II 27) – Alte Jüdin aus Schornweisach, † Bamberg (IV 3) – Betteljudenkind, Bischberg (IV 6) – Betteljüdin, Bischberg (IV 25) – ½jähr. Büblein des Selig Hirsch, Bischberg (IV 25) – Stieftochter des Abraham Moses, Bamberg (V 25) – Ehefrau des Maron Jud, Trunstadt (V 28) – Tochter des Köppel Männlein, Bamberg (VI 7) – 9jähr. Mädchen des Löb Süblein, Bamberg (VII 20) – 8jähr. Mädchen aus Forchheim, Bruderkind des Löw Somerach zu Bamberg (VIII 17) – 2jähr. Mädchen des Moses,



Trunstadt (VIII 17) – Tot geborenes Kind des Nathan Wolf, Bamberg (VIII 26) – Männlein, Bamberg (IX 12) – udenkind aus Bamberg (X 25) – Abraham Fries, Bamberg (X 31) – Ehefrau des Abraham Fries, Bamberg (XI 9) – 1jähr. Büblein des Moses, Bischberg (XI 17) – Witwe des Männlein, Bamberg (XII 5) – 3Tage altes Büblein des Meyer Briel, Bamberg (I 1) – 14 Tage altes Kind des Josef Briel, Bamberg (I 23) – ½jähr. Kind des Koppel Männlein – Alter Schulmeister von Reckendorf gebürtig, † bei Löw Nathan, Bamberg (II 1). – **1730/31:** Schulklopfer Borach Meyer, Bamberg (II 15) – 1½jähr. Büblein des Salomon Wolf, Reichmannsdorf (II 14) – Armer Jud von Hallerndorf, † Bischberg (III 24) – David Eger, Bamberg (IV 19) – Kind eines armen Juden, Bamberg (V 26) – Desgl., Bischberg (V 26) – 2jähr. Kind des Isaak, Bischberg (VI 12) – Tot geborenes Kind des Hirsch Süßlein, Bamberg (VIII 11) – Tochter des † Schulklopfers Borach Meyer, † Hirschaid (X 30) – Kind eines Armen Juden, Bischberg (XI 10) – Ehefrau des Löb Nathan, Bamberg – 7jähr. Bub des Moses, Bischberg (XI 19) – 8jähr. Bub des Moische, Bischberg (XI 19) – Neugeborenes des Nathan Meyer, Bischberg (XII 28) – Tot geborenes Kind des Nathan Abraham, Bamberg (II 1) – **1731/32:** Eisig von Gunzenhausen, † Bamberg (III 19) – ½jähr. Kind des Samuel, Bischberg (IV 29) – ¼jähr. Kind des Josef Moses, Bamberg (VII 6) – 2jähr. Büblein des Josel Hirsch, Bamberg (VII 13) – ½jähr. Büblein des David Ischerlein, Viereth (VII 30) – Armer Jud, Bischberg (IX 16) – Mutter des Hirsch Abraham, Bischberg (X 19) – Armes Judenkind, Bischberg (XI 1) – *Wochenkind* des Hirsch Abraham, Bischberg (I 14). – **1732/33:** [Belege] 1jähr. Mädchen des Josef Salomon, Reichmannsdorf (II 22) – Hirsch Löb Sommerach, Bamberg (III 11) – David Jud, Bamberg (III 26) – *Wochenkind* des Jakob Heßlein, Bamberg (III 26) – Frühgeburt des Hajum Süßmann, Walsdorf (IV 3) – Sohn Abraham des Wolf Nathan, Bamberg (V 18) – Abraham Neumarck, Bamberg (VII 11) – Betteljudenkind, Bamberg (VII 11) – 6 Wochen altes Kind des Koppel Fürth, Bamberg (VII 27) – Betteljudenkind, Bamberg (VII 29) – Mädchen des Michael Meyer, Bischberg (VIII 13) – Mädchen des Selig Hirsch, Bischberg (VIII 13) – Büblein des Isaak, Bischberg (VIII 15) – Büblein des Hirsch Abraham (VIII 17) – Büblein des Wolf, Bischberg (VIII 18) – Mädchen des Michael Meyer, Bischberg (VIII 22) – Jud aus Burghaslach, † Bischberg (IX 22) – 3jähr. Mädchen des Lämmlein Salomon, Walsdorf – 2jähr. Büblein des Hirsch Löb Sommerach, Bamberg (IX 28) – 3jähr. Büblein des vorgenannten (X 28) – 4jähr. Enkelin des Lazarus, Bamberg, aus Fürth (X 30) – 3jähr. Mädchen des Meyer Eger, Bamberg (XI 4) – 5jähr. Mädchen des Koppel Männlein, Bamberg (XI 9) – Israel Marx, Bamberg (XII 12) – Ehefrau des Löb Sommerach, Bamberg (XII 22) – ½jähr. Mädchen des Nathan Wolf, Bamberg (XII 22) – 2jähr. Mädchen des † Israel Marx, Bamberg (XII 29) – Salomon Marx, Bamberg (XII 29) – Betteljud, Bischberg (I 2). – **1733/34:** Meyer David von Reckendorf, † Bamberg (II 20) – Eisig, Bamberg (III 1) – Meyer David, Bischberg (IV 15) – 15jähr. Sohn des Elkan Simon, Bamberg (IV 15) – 14 Wochen altes Mädchen des Männlein (IV 18) – 1jähr. Mädchen des Nathan Wolf (IV 18) – 3jähr. Mädchen des Wolf, Reichmannsdorf (IV 15) – Bärlein Lazarus,

Bischberg (IV 23) – Betteljudenkind, Bamberg (V 30) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Mädchen des Josef Moses, Burgebracht (VII 10) – Betteljud, Bischberg (VII 18) – 2jähr. Mädchen des Michel, Burgebracht (VII 24) – *Wochenkind* des Hirsch, Bischberg (VIII 13) – Ehefrau des Wolf, Burgebracht (VIII 18) –  $1\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des David Nathan, Bischberg (IX 12) – 7jähr. Bub des Moyses Ulmann, Bamberg (IX 12) – Betteljudenkind, Bischberg (IX 30) – Tot geborenes Kind des Josef Moses, Burgebracht (XI 1) – 10jähr. Bub des Koppel Männlein, Bamberg (XI 1) – 6 Wochen altes Kind des Koppel aus Fürth, † Bamberg (XI 12) – Büblein des Hajum, Walsdorf (I 20) – Meyer Nathan, Burgebracht (I 26) – 2jähr. Büblein des Meyer Calmala, Bischberg (II 1). – **1734/35**: Betteljudenkind, Bamberg (II 15) – Tot geborenes Kind des Josef Moses, Burgebracht (IV 2) – 8jähr. Büblein des Israel Marx, Bamberg (IV 4) – 2jähr. Büblein des Model Hirsch, Bamberg (IV 20) – 6 Wochen altes Kind des Süßlein Salomon, Bamberg (V 28) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Kind des Wolf Salomon, Reichmannsdorf (V 28) – Mutter des Manasse Isaak, Walsdorf (VI 25) – Tot geborenes Kind des Zahlel, Bischberg (VIII 23) – Tot geborenes Kind des Nathan Meyer, Bischberg (VIII 24) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Büblein des Hajum Elkan, Bamberg (IX 14) – 2jähr. Mädchen des Bärlin Wolf, Viereth (IX 14) – Judenschulmeister Abraham Butzel, Bamberg (X 25) – Tot geborenes Kind des Löb Hirsch, Bamberg (XI 18) – 9 Tage altes Büblein des Löb Wormser, Bamberg (XII 19) – Ehefrau des Hajum Nathan, Bamberg (XII 29). – **1735/36**: 2jähr. Büblein des Model Hirsch, Bamberg (II 11) –  $1\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des Michel Meyer, Bischberg (III 28) – Löb Guntzen, Walsdorf (V 25) – Isaak Heßle, Bamberg (VI 2) – Büblein des Süßlein Salomon, Bamberg (IV 22) – Armes Judenkind, Bamberg (VIII 10) – Ehefrau des Bamberger Rabbiners (VIII 17) – 3 Tage altes Büblein des Hajum Süßmann, Walsdorf (IX 112) – Tot geborenes Kind des Nathan Isaak (IX 15) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Kind des Isaak Heßle, Bamberg (IX 16) – Tot geborenes Kind des Löb Hirsch, Bamberg (IX 29) – *Wochenkind* des Löb Samuel, Walsdorf (IX 29) –  $1\frac{1}{2}$ jähr. Kind des Samuel Salomon, Reichmannsdorf (XII 29) – *Wochenkind* des Nathan Wolf, Bamberg (II 1). – **1736/37**: Mannes Israel, Bamberg (IV 16) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des vorgenannten (IV 17) – Ehefrau des Löb Süßlein, Bamberg (VI/4) – *Wochenkind* des Süßlein Salomon (VII 19) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Kind des Hajum Elkan, Bamberg (VIII 7) – Neugeborenes Kind des Nathan Isaak, Walsdorf (IX 8) – 2jähr. Büblein des Nathan Abraham, Bamberg – 4jähr. Mädchen des Zehn-Gebote-Schreibers Elias Tobias, Walsdorf – Ehefrau des Calmala, Bischberg (X 14) – Armer Jud von Lisberg, † Bamberg (X 18) – Süßmann, Burgebracht (X 30) – Tochter eines in Bamberg † Eltmanner Juden (XI 14) – Kind eines in Bamberg † Betteljuden (XII 31) – Ehefrau eines in Bischberg † Betteljuden (I 11) – Wolf Isaak, gen. Briel, Bamberg (I 31). – **1737/38**: Moses Schmucl, Bischberg (II 18) – 1jähr. Betteljudenkind, Bischberg (II 18) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Kind des David Nathan, Bischberg (III 4) – Nathan Samuel, Bischberg (IV 24) – 2 Betteljudenkinder, Bischberg (IV 24) – 2 Neugeborene des Betteljuden Nathel von Wambach, † Bischberg (V 3) – Moses Küsel, Bischberg (V 9) – Betteljudenkind, Bischberg (V 9) – Schulmeister Wolf, † Bischberg (V 13) – Ehefrau des Löb Calman, Bischberg (V 21) – 8jähr. Bub des Nathan

Meyer, Bischberg (V 21) – *Wochenkind* des Meyer Calmala, Bischberg (VII 16) – Calmala, Bischberg (VII 20) – Abraham, Bischberg (VII 20) – Kind des Sendel (VIII 8) – Ehefrau des Hajum Süßmann, Walsdorf (VIII 27) – 2jähr. Mädchen des Elias Tobias, Walsdorf (IX 30) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Büblein des Vorsingers, Bischberg (IX 30) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Büblein des Abraham, Viereth (IX 30) – Witwe des Moses Schmuel, Bischberg (X 1) – *Wochenkind* des Löb Samuel, Walsdorf (X 1) – Betteljud, Bischberg (X 7) – Ehefrau des Lazarus, Bamberg (X 8) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Büblein der Ehefrau eines polnischen Rabbiners, Walsdorf (X 8) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Mädchen des Jakob Süßmann, Walsdorf (X 9) – 8jähr. Mädchen des Abraham, Viereth (X 16) – Ehefrau des Löser, Bamberg, oder des Lippmännleins Tochter (X 22) – 2jähr. Kind des Jakob Süßmann, Walsdorf (X 25) – Vorsinger Beer, Bamberg (XI 14) – Hirschaiders Judenkind, † Bamberg (XII 5) – 6 Wochen altes Kind des Hünla, Trunstadt (XII 5) – 10jähr. Bub des Wolf, Reichmannsdorf (XII 19) – Betteljudenkind, Bischberg (I 10) – 5jähr. Mädchen von Noser oder Nathan Abraham, Bamberg (I 10) – *Wochenkind* des Josef Wolf, Bamberg (I 26) – Löb Nathan, Bamberg (I 26). – **1738/39:** [Belege] Ehefrau des Michel, Bamberg (III 9) – Nathan Männlein, Bamberg (III 10) – Witwe des Heßla, Bamberg (III 16) – Sohn des From, Bischberg (III 17) – Betteljud, Bischberg (III 22) – Ehefrau des Lazarus, Bischberg (III 24) – Kind des Betteljuden Nathel Wambach, Walsdorf (IV 15) – Ehefrau des Isaak Hirsch oder Singerlein, Bischberg (IV 29) – 10jähr. armes Kind, Bamberg (V 19) – Wolf Nathan, Bamberg (V 20) – Betteljudenkind, Bischberg (VI 3) – 3jähr. Mädchen des Heßla, Bischberg (VI 18) – 2jähr. Mädchen des Heßla, Bischberg (VI 30) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Kind des Nathan Isaak, Walsdorf (VII 11) – 13jähr. Bub des † Abraham Nathan (IX 14) – 8jähr. Mädchen des Meyer Kallmann, Bischberg (X 8) – David Löb Sommerach, Bamberg (X 8) – Ehefrau des David, Viereth (X 19) – 3jähr. Mädchen des Schreibers Isaak, Bischberg (XI 16) – 3jähr. Büblein des Isaak Hirsch oder Singerlein, Bischberg (XII 16) – 3jähr. Mädchen des Bärlein Wolf, Viereth (XII 16) – Totgeburt des Jüdel Wolf, Burgebrach (XII 16) – Löb Sommerach, Bamberg (XII 24) – Zehn-Gebote-Schreiber Elias Tobias, Walsdorf (XII 31) – Neugeborenes des Hajum Süßmann, Walsdorf (I 19) – Sohn des Bamberger Rabbiners (I 28). – **1739/40:** Ehefrau des Eisig, Bamberg (II 16) – Feist Schimmel, Bamberg (II 17) – Betteljüdin, Bischberg (III 19) – Tot geborenes Kind des Schlom, Viereth (III 19) – Witwe des Feist Schimmel, Bamberg (IV 6) – Ehefrau des Hofjuden Marx, Bamberg (IV 6) – Süsmann Moses, Bamberg (IV 30) – 4jähr. Büblein des Josel Hirsch, Bamberg (IV 30) – Ledige Tochter des † Wolf Nathan, Bamberg (V 4) – 5jähr. Bub des Berlein, Viereth (V 4) – 3jähr. Mädchen des David Nathan, Bischberg (VI 9) – 5jähr. Mädchen des Mannes Löb, Bamberg (VI 22) – 3jähr. Büblein des Mannes Löb, Bamberg (VI 23) – 5jähr. Mädchen des Süßlein Salomon, Bamberg (VII 16) – Tot geborenes Kind des Nathan Isaak, Bamberg (VII 17) – 6 Wochen altes Kind des Seligmann Heßla, Bamberg (VIII 26) – 2jähr. Büblein des Model, Bamberg (VIII 27) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des Löb Samuel, Bamberg (VIII 28) – 4jähr. Büblein des Meyer Calmann, Bischberg (VIII 31) – 2jähr. Büblein des Löb Salonom, Walsdorf (IX 12) – Ehemaliger Judenzöll-

ner Elkan, Bamberg (X 16) – Lazar, Bamberg (XI 5) – 7 Wochen altes Mädchen des Löser, Bischberg (XI 5) – Ehefrau des Isaak Nathan, Bischberg (XII 11) – Neu geborenes Büblein des Moses Isaak, Walsdorf (I 4) – Verw. Mutter der Singerlein, Bischberg (I 15) – Ledige Tochter des † Salomon Marx, Bamberg (I 26). – **1740/41:** Löb Süblein, Bamberg (III 16) – Betteljude, Bischberg (III 16) – Witwe aus Frensdorf, † Bamberg (IV 25) – 1jähr. Kind eines Betteljuden, Bischberg – Hofjude Marx, Bamberg – Fremder Jud, Dietendorf – ½jähr. Mädchen des Meyer Salomon, Walsdorf – ½jähr. Kind des Schlam Wolf, Viereth – Ehefrau des Schmay Bonum, Walsdorf (VII 28) – Betteljude aus Bischberg (VII 29) – Nathan Wolf, Bamberg (VIII 5) – Tot geborenes Kind des Nathan Isaak (VIII 9) – Witwe Gütel des Abraham, Bamberg (VIII 16) – 12jähr. Sohn des Eisig, Bamberg (VIII 29) – 2jähr. Betteljudenkind, Bischberg (IX 5) – Witwe des David Eger, Bamberg (IX 9) – 1jähr. Büblein des Hajum Elkan (X 31) – ½jähr. Mädchen des Isaak Nathan, Bischberg (X 31) – Betteljud, Burgebrach (XI 22) – Wolf, Burgebrach (XII 6) – Betteljudenkind, Bischberg (XII 11) – Betteljud, Bischberg (XII 13) – ¾jähr. Betteljudenkind, Bischberg (XII 14) – 2jähr. Mädchen des Mandel, Burgebrach (XII 14) – Betteljudenkind, Bischberg (XII 16) – Sohn des Wolf, Burgebrach (XII 23) – ½jähr. Mädchen des Lazarus, Bischberg (XII 23) – 14jähr. Sohn des Bamberger Schulklopfers (XII 25) – Ehefrau des *stammelnden* Schimmel, Bamberg (XII 27) – 14 Tage altes Büblein des Löb Samuel, Walsdorf (XII 30) – Witwe Esther von Bamberg, Schwiegermutter des Nathan Isaak, Walsdorf (I 8) – 8jähr. Mädchen des Lämmlein Salomon, Walsdorf (I 9) – Ehefrau des Lämmlein Salomon, Walsdorf (I 15) – ½jähr. Büblein des Schmay Bonum, Walsdorf (I 24) – Tot geborenes Kind des Judenbuchbinders Zollerle, Bischberg (I 27). – **1741/42:** [Belege] Mosche Elkan, Bamberg (III 22) – 1½jähr. Büblein des Jüdel, Burgebrach (III 30) – Tot geborenes Kind des Hajum Elkan, Bamberg (III 30) – Betteljudenkind, Bamberg (III 30) – 6 Wochen altes Kind des Meyer Salomon, Walsdorf (IV 5) – Betteljud, Bischberg (IV 12) – 2jähr. Kind, Bischberg (IV 12) – Sohn des *krummen Moses* Isaak Süßmann, Bamberg (IV 14) – 5jähr. Töchterlein des Hamburger zu Bamberg, gebürtig aus Halle (IV 18) – Vater des Bamberger Schulklopfers (V 6) – Betteljüdin, Bischberg (V 6) – 6 Wochen altes Kind des Schlom, Bischberg (V 28) – 2jähr. Betteljudenkind, Bamberg (VII 5) – 6jähr. Büblein des Wolf, Reichmannsdorf (VII 27) – Witwe des Isel, Bischberg (VIII 29) – 1½jähr. Betteljudenkind, Bamberg (VIII 29) – Betteljud, Bischberg (IX 11) – Desgl. (X 2) – 2jähr. Mädchen des Isaak Brül, Bamberg (XI 1) – Betteljudenbub, Bischberg (XI 28) – Arme Frau, Bamberg (XI 30) – Meyer, Bischberg (XII 3) – Witwe des Salomon Marx, Bamberg (I 19) – Betteljüdin, Bischberg (I 25) – Betteljudenkind, Bischberg (I 25) – Ehefrau des Josef Merzbacher., Bamberg (I 30) – Ehefrau des Isaak, Trunstadt (I 30). – **1742/43:** Betteljud, † Bamberg (II 21) – Hirsch, Bischberg (III 30) – 2jähr. Bub des Heblein, Bischberg (III 31) – Neugeborenes Büblein des Jacob Schuhmann (IV 2) – Moschel, Burgebrach (V 28) – 3jähr. Betteljudenbub, Bischberg (V 30) – Mutter des Josef Merzbacher, Bamberg (VI 20) – 8jähr. Betteljudenbub, Bischberg (VII 4) – 2jähr. Kind des Model, Bamberg (VIII 12) –

2jähr. Kind des Josef Briel, Bamberg (VIII 20) – 3jähr. Büblein des Löb Calmann, Bischberg (VIII 29) – Tot geborenes Kind des Elkan Nathan, Bamberg (IX 4) – 5jähr. Bub des Lazarus, Bischberg (IX 16) – 1½jähr. Kind des Itzig, Bischberg (IX 28) – 1½jähr. Kind des Itzig Hirsch, Bamberg (IX 28) – 1½jähr. Büblein des Nathan Josef, Bamberg (X 1) – Nathan David, Rabbiner Bamberg (X 15) – 1½jähr. Mädchen des Koppel Fürth, Bamberg (X 18) – ½jähr. Mädchen des Moses Ulmann, Bamberg (X 18) – 2jähr. Mädchen des Vorsingers, Bamberg (X 22) – *Wochenkind* des Hamburger, Bamberg (XI 5) – 1½jähr. Büblein des Meyer Egrer, Bamberg (XII 5) – Wolf Nathan, Viereth (XII 5) – 6 Wochen altes Kind des Vorsingers Jonas, Bamberg (XII 7) – Säugling des Eckendorffer, Bischberg (XII 31) – Witwe des Model, Bamberg (X 10) – Fremde Jüdin, † Walsdorf (II 1). – **1743/44:** [Belege] Armer Jud von Hirschaid, † Bamberg (II 27) – 8jähr. Mädchen des Meyer Kallmann, Bischberg (III 14) – Betteljud und seine Ehefrau, Bischberg (IV 23) – 9 jähr. Betteljudenmädchen, Walsdorf (IV 24) – Sohn Jüdel des Wolf, Burgebrach (IV 24) – 6jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (IV 30) – 6jähr. Betteljudenbub, Bischberg (V 2) – 2jähr. Büblein des Isaak Jakob, Bamberg (V 3) – 3jähr. Mädchen des vorgenannten (V 15) – Betteljud, Bamberg (VI 17) – Ehefrau des Nathan Josef, Bamberg (VI 28) – Judenschneider von Asbach, † Bamberg (VII 1) – Ertrunkener Hirschaidler Judenknecht (VII 3) – Totgeburt des Isaak Grieshaber, Bamberg (VII 3) – Betteljud, Burgebrach (VII 12) – *Wochenkind* des Koppel Fürth, Bamberg (VII 12) – Koppel Fürth, Bamberg (VII 17) – Betteljudenkind, Bamberg (VII 21) – 1¼jähr. Mädchen des Salomon Kallmann, Bischberg (VIII 8) – Vorsinger Jonas, Bamberg (IX 22) – Witwe des Löb Sommerach, Bamberg (X 25) – 4jähr. Büblein des Männlein Wolf, Burgebrach (X 31) – 3jähr. Büblein des Josef Nathan, Bamberg (XI 4) – Betteljudenkind, Bischberg (XII 10) – 6jähr. Betteljudenkind, Trunstadt (XII 15) – Ehefrau des Salomon Kallmann, Bischberg (XII 15) – 6jähr. Betteljudenmädchen, Trunstadt (XII 25) – 2jähr. Büblein des Isaak Lazarus, Bamberg (I 22) – 4jähr. Büblein des Sandel Abraham, Bischberg (I 24). – **1744/45:** 9jähr. Betteljudenbub, Bischberg (II 9) – Mutter des Nathan Isaak, † Walsdorf, aus Liesberg (III 22) – Ehefrau des Lämmlein Heßlein, Bamberg (IV 7) – 3jähr. Büblein des Isaak Nathan, Bischberg (IV 7) – Witwe des Nathan Hajum, Bamberg (V 4) – 1jähr. Büblein des Lazar, Bischberg (V 14) – 6 Wochen altes Kind des Hienla, Trunstadt (V 14) – 2jähr. Büblein des Packträgers zu Bischberg (VI 18) – 1jähr. Kind des Eißig Mannes, Walsdorf (VI 18) – Ehefrau des Josef Moses, Bamberg (IX 13) – Betteljudenkind, Bischberg (IX 17) – Desgleichen (IX 18) – 14 Tage altes Mädchen des Löb Hirsch, Bamberg (X 4) – ½jähr. Betteljudenkind, Bischberg (X 22) – 5jähr. Mädchen des Hienla, Trunstadt (X 23) – ½jähr. Büblein des Josef Nathan, Bamberg (X 27) – Tot geborenes Kind des Nathan Josef, Bamberg (XI 10) – Ehefrau des Nathan Josef, Bamberg (XII 11) – Mutter des Seligmann, Bamberg (XII 22) – ¼jähr. Büblein des Abraham Hirsch, Bischberg (I 28) – 3jähr. Büblein des Moses Hirsch, Trunstadt (I 31). – **1745/46:** 6jähr. Büblein des Löb Kalmann, Bischberg (II 9) – Witwe des Branntwein Nathels, Bischberg (III 21) – Josef Moses, Bamberg (IV 2) – Betteljudenkind, Bisch-

berg (IV 5) – ½jähr. Mädchen des Schlom, Viereth (IV 5) – Witwe Hannela, Bamberg (IV 14) – Lippmann, Bamberg (IV 14) – Dessen Witwe (V 3) – Tot geborenes Kind des Packträgers, Bischberg (V 4) – 2jähr. Kind eines fremden Rabbiners, Bamberg (V 6) – Benjamin, Trunstadt (V 7) – 2jähr. Büblein des Hajum Elkan, Bamberg (V 20) – Bruder des Josef Merzbacher, Bamberg (VI 3) – Isaak gen. Sengerlein, Bischberg (VI 30) – Lediger Sohn des Model, Bamberg (IX 30) – Betteljud, Walsdorf (XII 19) – Ehefrau des Meyer Salomon, Walsdorf (I 2) – Ehefrau des Manasse Isaak, Walsdorf (I 5) – Michael, Bamberg (I 10). – **1746/47:** 6jähr. Büblein des Moses, Trunstadt (III 7) – Abraham Samuel, Walsdorf (III 14) – 2 Monate altes Betteljudenkind, Bischberg (III 16) – Witwe des Abraham Samuel, Walsdorf (III 25) – Ehefrau des David, Bischberg (IV 5) – ½jähr. Betteljudenkind, Bischberg (IV 29) – 6jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (VI 3) – 3jähr. Büblein des Josel Hirsch, Bamberg (VI 24) – ½jähr. Büblein eines armen Juden (VIII 8) – 2jähr. Büblein des Schlam Dessauer, Bamberg (VIII 8) – 3jähr. Mädchen des † Löb Samuel, Walsdorf (VIII 17) – 6jähr. Bub des Salomon Salzmann, Bischberg (VIII 17) – ½jähr. Büblein eines armen Juden (VIII 30) – Büblein des Elkan Noser, Bamberg (IX 7) – Witwe des Vorsängers, Bamberg (IX 17) – 2jähr. Mädchen des Isaak Simon, Walsdorf (X 2) – ¼jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (X 3) – 14 Tage altes Kind des jungen Nathan, Bamberg (XI 15) – 6 Wochen altes Kind des Löser, Bamberg (XI 21) – Marum, Trunstadt (XI 25) – Betteljudenkind, Bischberg (XI 27) – 14 Tage altes Büblein des Isaak Abraham, Bischberg (XI 30) – ½jähr. Büblein des Lazar, Bischberg (XI 30) – ½jähr. Büblein des Sandel Abraham, Bischberg (XII 7) – 6jähr. Mädchen des Abraham Esel, Bischberg (XII 13) – 2jähr. Mädchen des David Nathan, Bischberg (XII 22) – 3jähr. Mädchen des Schmuel Nathan (XII 27) – 2jähr. Mädchen des Vorsingers, Bischberg (I 1) – 5jähr. Mädchen des Jakob Esel (I 4) – 1jähr. Büblein des vorgeannten (I 5) – ½jähr. Mädchen des Meyer Moses (I 8) – ¼jähr. Büblein des Schmay Bonum, Walsdorf (I 10) – Student aus Prag, † Bamberg (I 10). – **1747/48:** 4 Monate altes Mädchen des Schmay Bonum, Walsdorf (II 14) – 2jähr. Büblein des Nathan Meyer Burgebrach (II 26) – Betteljud, Bischberg (II 26) – 1jähr. Büblein des Nathan Koppel, Bamberg (III 26) – Sohn des Jakob Heßlein, Bamberg (III 26) – ¼jähr. Büblein des Josef Moses, Burgebrach (III 27) – 3jähr. Mädchen des Meyer Salomon, Walsdorf (III 28) – Manasse Isaak (IV 28) – Ehefrau des Josef Merzbacher, Bamberg (IV 29) – Zwei 1½ und 1jähr. Betteljudenkinder, Bischberg (IV 30) – 2jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (V 5) – 1jähr. Betteljudenkind, Bamberg (V 24) – 3jähr. Bub des Mannes Löb, Bamberg (V 26) – Tot geborenes Mädchen des Meyer Abraham, Bischberg (V 28) – 3jähr. Mädchen des Selig Hirsch, Bischberg (V 31) – Tot geborenes Kind einer Betteljüdin, Bamberg (VI 12) – ½jähr. Büblein des Moses Isaak, Walsdorf (VI 28) – 6 Wochen altes Kind des David Nathan, Bischberg (VII 26) – 5 Tage altes Büblein des Löb Salomon, Walsdorf (VII 31) – 1½jähr. Mädchen des Meyer Abraham, Bischberg (VIII 14) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (VIII 16) – Betteljüdin, Bischberg (VIII 18) – 1½jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (IX 6) – Hirsch, Bischberg (IX 13) –

5jähr. Mädchen des Meyer Salomon, Bischberg (X 2) – Aaron Josef, Goldsticker, Bischberg (X 10) – Samuel Hamburger, Bamberg (XI 24) – Tot geborenes Büblein des Vizeschulklopfers, Bamberg (XII 31) – 3jähr. Mädchen des Nachum, Trunstadt (I 10) – Ehefrau des Süßlein Salomon, Bamberg (I 28). – **1748/49:** Tot geborenes Kind des Jeß Moses, Burgebrach (II 12) – 5jähr. Mädchen des Bamberger Vorsingers (III 24) – Ehefrau eines Betteljuden, Bamberg (III 26) – 1jähr. Betteljudenmädchen, Trunstadt (III 31) – Ehefrau des Josef Nathan, Bamberg (V 10) – *Wochenkind* des Samuel Heßla, Bamberg (V 19) – 1¼jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (VI 7) – Witwe des Brül, Bamberg (VII 8) – 1jähr. Büblein des Marx Hamburger, Bamberg (VII 9) – 3jähr. Betteljudenbüblein, Bamberg (VII 29) – 4jähr. Mädchen des Seligmann Heß, Bamberg (VIII 25) – Ehefrau des Nathan Hajum, Bamberg (IX 4) – 1jähr. Büblein des Isaak Lazarus, Bamberg (X 22) – Betteljudenmädchen, Bamberg (XII 4) – ½jähr. Büblein des Samuel Heß, Bamberg (XII 17) – 6 Wochen altes Kind des Meyer Salomon, Walsdorf (I 28) – Hajum Nathan, Bamberg (I 31). – **1749/50:** [Belege] Schwester des Israel Simon, Walsdorf (II 10) – Ehefrau des Jakob Bieberich, Bamberg (III 7) – 1jähr. Mädchen des Meyer Moses, Bischberg (IV 4) – ½jähr. Mädchen des Meyer Abraham, Bischberg (IV 17) – 8jähr. Mädchen des Itzig Nathan, Bischberg (V 21) – Tochter des Itzig, Bamberg (VII 27) – 6jähr. Betteljudenbub, Bamberg (VII 31) – Witwe des Abraham, Bischberg (VIII 8) – 6 Wochen altes Kind des Handel Abraham, ischberg (VIII 22) – 6 Wochen altes Kind des Judendoktors, Bamberg (IX 7) – Mutter des Schlom Dessau, Bamberg (93 Jahre, IX 15) – 3 jähr. Büblein des Löb Abraham, Bischberg (IX 16) – Nathan Koppel Mändel, Bamberg (IX 21) – 2jähr. Büblein des Sander, Bischberg (IX 30) – Betteljud, Bischberg (X 5) – 3jähr. Mädchen des Schmul Nathan, Bamberg (X 19) – 9jähr. Bub des Nathan Josef, Bamberg (XI 11) – Witwe des Wolf, Viereth (XI 24) – Etliche Wochen altes Büblein des Isaak Lazarus, Bamberg (XII 9) – *Wochenkind* des Elkan Naser, Bamberg (XII 17) – Isaak Grieshaber, Bamberg (XII 29) – Iser, Trunstadt (I 26). – **1750/51 fehlt.** – **1751/52:** 2jähr. Mädchen des Lazarus, Bischberg (II 16) – 8 Wochen altes Kind des Mendel, Bischberg (III 31) – Tot geborenes Büblein des Hirsch Fram, Bischberg (IV 15) – Betteljudenehefrau, Bischberg (V 18) – 1jähr. Büblein des Salomon, Bischberg (V 22) – 6 Wochen altes Mädchen des Löb Isaak (V 19) – 2jähr. Büblein des Heßla Kalmann, Bischberg (VI 4) – 2jähr. Mädchen des Israel Simon, Walsdorf (VII 1) – 7jähr. Mädchen des Heßla, Bamberg (VII 25) – Mädchen des Lazarus, Bischberg (VIII 1) – Eisig Levi, Bamberg (IX 5) – Magd des Seligmann, Bamberg (IX 5) – ½jähr. Büblein des Raphael Abraham, Walsdorf (IX 19) – Jüdin von Burgkunstadt, † Bamberg (X 17) – 3jähr. Büblein des Isaak Heßla, Bamberg (X 26) – Betteljüdin, Bischberg (XI 10) – Schulmeister Jakob, Bamberg (XI 28) – Schwiegermutter des Nathan Gerson, Walsdorf (XI 29) – 6 Wochen altes Kind des Sandel Abraham, Bischberg (XII 7) – 3jähr. Büblein des Marx David, Walsdorf (XII 22) – 3jähr. Mädchen des Schlam, Viereth (XII 29) – Rabbiner Josef, Bamberg (I 29) – Israel Simon, Walsdorf (I 28). – **1752/53:** [Belege] 6jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (II 14) – Armer Jud, Bischberg (II 29) – Witwe des Elkan,

Bamberg (III 10) – Betteljud, Bamberg (III 12) – Ehefrau des David, Bischberg (III 21) – Student aus Frankfurt, † Bamberg (III 25) – 5 Monate altes Mädchen des Abraham Josef, Bamberg (V 4) – 2jähr. Mädchen des Nathan Gerst, Walsdorf (V 7) – 4jähr. Büblein des Seligmann Heßla, Bamberg (V 12) – Betteljüdin, Bamberg (V 14) – 6jähr. Bub des Jakob Meyer Eger, Bamberg (V 23) – Totgeburt des Löb, Bischberg (V 31) – Jud von Aschbach, † Bamberg (VII 2) – Ehefrau des Esel Fram, Bischberg (VIII 24) – 3jähr. Betteljudenbüblein, Bamberg (VIII 10) – *Wochenkind* eines Betteljuden, Bamberg (VIII 18) – Betteljud, Bamberg (IX 12) – Armer Jud, Trunstadt (IX 28) – Armer Jud, Bamberg (X 15) – 6 Wochen altes Kind des Vorsingers, Bamberg (XI 12) – Bei Nathan Abraham wohnender Student, Bamberg (XI 21) – 2jähr. Mädchen des jungen Hamburger, Bamberg (XI 27) – 6 Wochen altes Kind des Elkan Nathan, Bamberg (XII 3) – 1jähr. Büblein des Moses Abraham, Bamberg (XII 6) – Von Redwitz gebürtige Magd, Bamberg (XII 24) – Tochter des Meyer Briel, Bamberg (I 1) – Josel Löb, Bamberg (I 1) – Samuel Elkan, Bamberg (I 1) – Fremder Jud, Bischberg (I 5) – Sohn des Bamberger Rabbiners (I 29) – Betteljud, Bischberg (II 1). – **1753/54:** [Belege] Totgeburt des Joel Jakob, Bamberg (II 8) – Jakob, Trunstadt (II 12) – Armer Jud, Bischberg (II 19) – 6 Wochen altes Kind des Meyer Salomon, Walsdorf (III 5) – 6 Wochen altes Kind des Hirsch Löb, Bamberg (III 28) – Rabbinerwitwe, Bamberg (III 30) – Ehefrau des Hirsch Süßlein, Bamberg (IV 10) – Nathan Abraham, Bamberg (VIII 3) – Totgeburt des Hirsch Josef, Bamberg (VIII 6) – Witwe des *krummen* Süßmann, Bamberg (IX 26) – ¼jähr. Mädchen des Samson Israel, Bamberg (XII 7) – Witwe des Itzig Süßmann, Bamberg (XII 30) – Totgeburt des Josef Wolf, Bamberg (I 4) – Enkelkind des Meyer Calmela, Bischberg (I 14) – Betteljudenkind, Bamberg (I 30). – **1754/55:** 10jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (II 13) – Betteljudenbüblein, Bamberg (II 22) – Betteljud, Bamberg (III 8) – Betteljudenkind, Trunstadt (III 13) – Tochter des Löb Hirsch, Bamberg (III 24) – 1 Woche altes Betteljudenkind, Bischberg (III 26) – Witwe Schälä, Bamberg (III 28) – 1jähr. Mädchen des Seckel Löb, Bamberg (IV 24) – Tochter des Nathel Meyer, Bischberg (IV 28) – Tot geborenes Mädchen des Raphael Abraham, Walsdorf (IV 28) – Ehefrau des Simon Feist, Bamberg (V 13) – Hirsch von Fürth, † auf der Messe zu Bamberg (V 26) – Witwe Hirschlein, Bamberg (VI 26) – 2jähr. Mädchen des Löser, Bischberg (VIII 18) – Betteljudenbüblein, Bamberg (IX 14) – 2jähr. Mädchen des Samson Isaak, Bamberg (IX 30) – ½jähr. Mädchen des Löb, Bischberg (X 10) – *Wochenkind* des Judendoktors (X 31) – Nathan Meyer, Bischberg (XI 15) – Josef Nathan, Bamberg (XII 6) – Arme 90jähr. Frau aus Bischberg, gen. die Schneiderin (XII 8) – Schmucl, Bischberg (I 9). – **1755/56 fehlt.** – **1756/57:** 2jähr. Mädchen des Salomon, Bischberg (II 3) – 2jähr. Betteljudenkind, Bischberg (II 9) – Löw Wormser, Bamberg (II 11) – 3jähr. Mädchen des Bischberger Vorsingers (II 14) – ½ jähr. Kind des Salomon Hajum, Bamberg (III 7) – Tot geborenes Kind des Löblein, Bischberg (III 12) – Betteljudenkind, Bischberg (III 12) – Desgl. (III 31) – Betteljud, Bischberg (IV 2) – Seckel, Vagand aus Bamberg (V 13) – 8jähr. Mädchen des Abraham Lazarus, Walsdorf (V 21) – 7jähr. Bub des Meyer Salomon, Walsdorf



(V 21) – 2jähr. Büblein des Abraham Lazarus, Walsdorf (V 25) – Nathan Josef, Bamberg (VI 1) – Hajum, Bischberg (VI 22) – 5jähr. Betteljudenbub, Bischberg (VII 16) – 6 Wochen altes Betteljudenkind, Bischberg (VII 21) – Betteljudenmädchen, Bischberg (VII 30) – Tot geborenes Kind des Simon Veist, Bamberg (VIII 17) – Betteljudenmädchen, Bamberg (VIII 24) – *Wochenkind* des Hirsch, Bischberg (IX 9) – Jes von Reichenberg, † bei Jakob Süßmann, Walsdorf (IX 10) – 3jähr. Büblein des Marx Abraham, Bamberg (IX 26) – 1jähr. Büblein des Bär Moses, Burgebrach (X 14) – Tot geborenes Kind des Itzig Brühl, Bamberg (XI 21) – Michel Meyer, Bischberg (X 30) – Bär Moses, Burgebrach (XII 1) – Heßla, Bamberg (XII 19) – 2jähr. Büblein des Burgebracher Schulmeisters (I 6) – ¼jähr. Büblein des Hirsch Meyer, Bischberg (I 21). – **1757/58:** 1 Woche altes Mädchen des Schlom, Viereth (II 6) – Nathan Meyer, Bischberg (III 8) – Bär Moses, Burgebrach (III 8; Eintrag gestrichen) – 3jähr. Mädchen des Hirsch Josef, Bamberg (III 27) – 4jähr. Mädchen des Isaak Brül, Bamberg (IV 3) – 2jähr. Büblein des Isaak Brül, Bamberg (IV 3) – Betteljüdin, Bamberg (IV 4) – Betteljud, Bischberg (IV 7) – 3jähr. Mädchen des Nathan Brül, Bamberg (IV 21) – 3jähr. Büblein des Elias Brül, Bamberg (V 26) – 1jähr. Mädchen des Nathan Brül, Bamberg (IV 28) – 1jähr. Mädchen des Meyer Joel, Bamberg (V 2) – Meyer, Goldsticker von Forchheim, † Bamberg (V 5) – 4jähr. Büblein des Josef Eißig, Bamberg (V 8) – 1jähr. Büblein des Abraham Lazarus, Walsdorf (V 16) – 2jähr. Büblein des Schmey Bonum, Walsdorf (V 18) – Moses, Trunstadt (V 27) – Moses Heß, Trunstadt (V 29) – Ehefrau des Salomon, Bamberg (V 30) – 3jähr. Mädchen des Wolf Josef, Bamberg (V 30) – 5jähr. Mädchen des Marx David, Bamberg (VI 1) – 3jähr. Büblein des Bischberger Schulmeisters Mändel (VI 1) – 1jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (VI 8) – 2jähr. Büblein des Nathan Meyer, Burgebrach (IX 4) – Tochter des Josel, Bamberg (IX 11) – 2jähr. Büblein des Süßlein, Bamberg (IX 12) – 2jähr. Büblein des Wolf, Bamberg (IX 30) – 4jähr. Büblein des Nathan Isaak, Bamberg (X 7) – 6jähr. Betteljudenbub, Bamberg (X 10) – Rabbiner Abraham Mahler, Bamberg (X 23) – Ehefrau des Schmey, Walsdorf (X 22) – Ehefrau und tot geborenes Mädchen des Hirsch Löb, Bamberg (X 23) – 3jähr. Büblein des Samson Isaak, Bamberg (XII 5) – *Wochenkind* des Josef Moses, Bamberg (XII 18) – Betteljud, Bamberg (XII 19) – 3jähr. Büblein des Meyer Elkan, Bamberg (XII 19) – Betteljüdin, Bamberg (XII 25) – 3jähr. Mädchen des Abraham Simon Ühlfelder, Bamberg (I 1) – 3jähr. Büblein des Samuel Isaak (I 8) – Betteljudenmädchen, Bischberg (I 13) – Schulmeister Itzig, Bamberg (I 14) – Betteljud, Bamberg (I 20) – 3jähr. Mädchen des Gabriel Hirsch, Bischberg (I 31) – 2jähr. Büblein des Hirsch Jakob, Walsdorf (I 31). – **1758/59:** [Belege] 7jähr. Mädchen, Bamberg (II 7) – Ehefrau des Moses Hirsch, Frensdorf (II 8) – 6 Wochen altes Kind des Moses, Trunstadt (II 8) – Betteljud, Bamberg (III 14) – Ehefrau des vorgenannten Betteljuden (III 20) – 5jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (V 18) – Betteljüdin, Bischberg (V 21) – Löb Salomon, Bamberg (VI 6) – Ehefrau des Bamberger Schulklopfers Hirsch (VI 20) – Witwe des außerhalb † Eißig Mannes, Walsdorff (VI 26) – 3jähr. Mädchen des Abraham Hirsch, Bischberg (VII 18) – 14 Tage altes

Bübchen von Josels Schwiegersohn, Bamberg (VIII 9) – Elias Meyer Brül, Bamberg (IX 3) – 4jähr. Bublein des Zeitel Josef, Bamberg (IX 3) – 2jähr. Mädchen des Nathel, Burgebrach (IX 17) – Betteljud, Bamberg (IX 21) – Betteljüdin, Bischberg (X 1) – 6 Wochen altes Kind des Itzig Brül, Bamberg (X 11) – 6 Wochen altes Betteljudenkind, Bamberg (X 22) – Witwe des Abraham Nathan, Bamberg (X 24) – 2jähr. Mädchen des Simon Veist, Bamberg (XI 2) – 2jähr. Betteljudenbublein, Bischberg (XI 10) – ½jähr. Bublein des Schmuel Abraham, Bamberg (XI 24) – 3jähr. Mädchen des Meyer Abraham, Bischberg (XII 3) – Betteljud, Bischberg (XII 11) – Abraham Josef, Bamberg (XII 17) – Witwe des Michel Meyer, Bischberg (XII 17) – Vorsinger Feifel, Bamberg (XII 23) – 2jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (I 13) – Unbekannte Witwe, Trunstadt (I 18) – Schmay Bonum, Walsdorf (I 18) – *Wochenkind* (Bublein) des Löb Nathan, Bischberg (I 26). – **1759/60**: 5jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (II 21) – Tot geborenes Kind des † Bamberger Vorsingers (III 2) – Sabel, Judenbuchbinder Bischberg (III 5) – 3jähr. Betteljudenmädchen Bischberg (III 15) – Betteljud, Bischberg (III 29) – *Wochenkind* des Simon Feist, Bamberg (III 30) – Hajum Bär von Burgfarrnbach, † Bamberg (IV 10) – Betteljud, Bamberg (IV 10) – Betteljud, Bischberg (IV 17) – ½jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (IV 17) – Desgl. (IV 27) – Ehefrau des Meyer Briel, Bamberg (V 17) – Itzig Jakob, Bamberg (VII 3) – 1jähr. Mädchen des Isaak Regensburger, Bamberg (VII 6) – ¾jähr. Mädchen des † Itzig Jakob, Bamberg (VII 22) – 4jähr. Mädchen des † Hajum, Bischberg (VII 24) – 1jähr. Bublein des Simon Jakob, Bamberg (VII 26) – 1jähr. Mädchen des Goldstickers, Bischberg (VII 31) – 1jähr. Mädchen des Löb, Bischberg (VIII 1) – 5jähr. Bublein des Josef Wolf Nathan, Bamberg (VIII 1) – Moses Ullmann, Bamberg (VIII 2) – 1jähr. Bublein des Kißle Hirsch, Bamberg (VIII 6) – ½jähr. Mädchen des Moses Abraham, Bamberg (VIII 8) – Witwe des Herz, Bischberg (VIII 17) – 5jähr. Bub des Süßmann, Bamberg (X 11) – Elkan Süslein, Bamberg (X 18) – 1½jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (XI 5) – 4jähr. Betteljudenbub, Bischberg (XI 230) – Tot geborenes Kind des Regensburger, Bamberg (XI 25) – 7 Wochen altes Mädchen des Wolf Michel, Walsdorf (I 6) – Betteljud, Bamberg (I 22) – Ehefrau des Meyer, Bischberg (I 27) – 6jähr. Mädchen des Meyer, Bischberg (I 28). – **1760/61**: Betteljudenkind, Bamberg (II 10) – 1jähr. Bublein des Hirsch Jakob, Walsdorf (III 2) – Lediger Sohn des Schlom, Viereth (IV 10) – Judendoktor Salomon, Bamberg (IV 28) – 8 Wochen altes Betteljudenbublein, Bamberg (V 19) – ¼jähr. Bublein des Borich Heß, Bamberg (VI 4) – ¼jähr. Bublein eines Juden aus Prag, † Bamberg (VI 8) – 10jähr. Mädchen des Mannes Löb, Bamberg (VI 28) – Betteljüdin, Bamberg (XI 6) – ½jähr. Bublein des Samuel Süßlein, Bamberg (XII 4) – Begräbnisaufseher Schmay, Walsdorf (XII 7) – Koppel Mennle, Bamberg (XII 26) – 1jähr. Bublein, Tochterkind des Seligmann Singer, Liesberg (I 8). – **1761/62**: [Belege] ¼jähr. (unehel.) Mädchen der Tochter des Löb, Bischberg (II 12) – Rabbinerswitwe, Bamberg (II 18) – Ehefrau des Michael Wolf, Burgebrach (III 10) – ¼jähr. Bublein des Hajum Briel, Bamberg (III 26) – 1jähr. Bublein der Witwe Bräunel, Bischberg (V 17) – ¾jähr. Betteljudenbublein, Bamberg (V 27) – 2jähr. Bettel-

judenmädchen, Bamberg (V 28) – Betteljüdin, Bamberg (VI 9) – 1jähr. Mädchen des Mandel Polack, Bischberg (VII 12) – ½jähr. Büblein des Henoch Jeß, Burgebrach (VII 16) – 1¼jähr. Mädchen des Hiob Goldsticker, Liesberg (IX 13) – Witwe des Mosche, Bischberg (IX 29) – 3jähr. Mädchen des Mändle, Burgebrach (X 7) – ¼jähr. Büblein des Salomon Straßburger, Bamberg (XI 18) – 4jähr. Mädchen des Nathan, Burgebrach (X 26) – 1jähr. Büblein des vorgenannten (X 28) – 14 Tage altes Betteljudenmädchen, Bischberg (XII 7) – ¼ jähr. Büblein des Hirsch Löb, Bamberg (XII 7) – Witwe des Heßla, Bamberg (XII 13) – 5 Wochen altes Mädchen des Samuel, Burgebrach (I 11). – **1762/63:** ¾jähr. Büblein des Meyer Simon, Bischberg (II 14) – Betteljud, Bischberg (III 1) – Moses Abraham, Bamberg (III 1) – Ehefrau des Meyer Salomon, Walsdorf (III 30) – 6jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (IV 2) – 1jähr. Büblein des Simon Jakob, Bamberg (IV 15) – Ehefrau des Löb Salomon, Walsdorf (IV 30) – Der alte Michel, Burgebrach (VII 1) – Witwe des Nathan Wolf, Bamberg (VII 16) – Tot geborenes Kind des Jakob Eger, Bamberg (VII 25) – Ehefrau des Itzig Grieshaber, Bamberg (VIII 1) – 6 Wochen altes Mädchen des Nathan, Bischberg (IX 5) – Betteljudenbüblein, Bischberg (IX 21) – ¾jähr. Mädchen des Löb Nathan, Bischberg (IX 23) – 6 Wochen altes Betteljudenkind, Bischberg (IX 30) – ¾jähr. Büblein des Hugon Michel, Bischberg (X 10) – Ehefrau des Model, Bamberg (X 14) – 18 Wochen altes Mädchen des Salomon Straßburger, Bamberg (X 21) – ½jähr. Büblein des Josef Nathan, Bamberg (X 21) – 3jähr. Büblein des Nathan David, Bischberg (XI 1) – Aaron David, Walsdorf (XI 8) – Tochter des Hajum Elkan, Bamberg (XI 26) – 3jähr. Mädchen des Meyer Abraham, Bischberg (XII 1) – 2jähr. Büblein des Borrig Süblein, Bamberg (XII 5) – 2jähr. Mädchen des Hirsch From, Bischberg (XII 5) – Ehefrau des Moses, Trunstadt (XII 9) – 6 Wochen altes Kind des Hirsch Löb, Bamberg (XII 12) – 3jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (XII 20) – Tot geborenes Mädchen des Meyer, Bischberg (I 9) – Joel Jakob, Bamberg (I 25) – 5 Wochen altes Mädchen des Schmucl Levi, Trunstadt (I 30). – **1763/64:** 6jähr. Büblein des Gabriel Hirsch, Bischberg (II 22) – Witwe Bela des Nathan, Bamberg (V 4) – Betteljud, Bischberg (V 5) – Tochter des Bamberger Schulmeisters Benhadat (VI 13) – Betteljud aus Uehlfeld, † Bamberg (VI 20) – Betteljüdin, Trunstadt (VII 7) – Ehefrau des Löser, Bischberg (VIII 10) – Ehefrau des Samuel Heß, Bamberg (VIII 15) – 3jähr. Mädchen des Schulmeisters Mennle, Bischberg (IX 7) – 4jähr. Mädchen des Nathan Wolf, Bamberg (IX 11) – Büblein des Samuel, Bamberg (IX 26) – Tochter des Hirsch Abraham, Bischberg (X 27) – 3jähr. Mädchen des Hirsch Senger, Bischberg (XI 4) – 13jähr. Tochter des Süblein Hirsch, Bamberg – Betteljüdin, Bischberg (I 2) – Betteljud, Bamberg (I 10) – 14 Tage altes Büblein des Schlam Süblein, Bamberg (I 17). – **1764/65:** [Belege] Tot geborenes Mädchen des Meyer Schimmel, Bischberg (II 10) – Ehefrau des vorgenannten (II 12) – 8 Wochen altes Büblein des Nathan Brühl, Bamberg (II 12) – ¼jähr. Büblein des Mändle Koppel, Bamberg (II 21) – 5 Wochen altes Büblein des Hirsch Löb, Bamberg (III 5) – 5 Wochen altes Büblein des Häsla, Bamberg (III 21) – ½jähr. Mädchen des Hirsch Jakob, Walsdorf (III 28) – Löb von Recken-

dorff, † Bamberg (IV 26) – Ehefrau des Isaak Lazarus, Bamberg (VI 5) – 4jähr. Mädchen des Moses Frensdorf (VI 10) – 3jähr. Mädchen des Samson Heßla, Bamberg (VI 19) – ¼jähr. Büblein des Meyer Löb, Bischberg (VII 4) – 4jähr. Mädchen des Nathan Briel, Bamberg (VII 16) – ¾jähr. Mädchen des David Schmucl, Bischberg (VII 29) – 4jähr. Mädchen des Josef, Trunstadt (VIII 15) – ¾jähr. Büblein des Abraham Nathan, Bamberg (IX 6) – Totgeburt des Hirsch Meyer, Bischberg (IX 9) – 1jähr. Büblein des Nathan Mothge, Bamberg (X 8) – 1½jähr. Büblein des Judas Josel, Bamberg (X 29) – 4 Tage altes, *monstroeses* Kind des Moses Löb, Trunstadt (XII 23) – Ehefrau des Bärle, Viereth (XII 26) – Ehefrau des Josef Moses, Trunstadt (I 20). – **1765/66:** 1jähr. Büblein des Itzig Grießbacher, Bamberg (II 3) – Betteljudenmädchen, Bischberg (II 4) – Ehefrau des Nathan, Trunstadt (II 8) – 1½jähr. Mädchen des David, Bischberg (II 26) – 1½jähr. Mädchen des Vorsingers Moses Nathan, Bamberg (III 3) – Witwe des Bezaleel Modge, Bischberg (III 3) – 2jähr. Mädchen des Pfeiffer, Trunstadt (III 8) – 2jähr. Büblein des Abraham Hirsch, Bischberg (III 14) – 2jähr. Mädchen des Löb Michel, Bischberg (III 14) – 1jähr. Büblein des Begräbnisaufsehers Isaak Nathan, Walsdorf (III 24) – 3jähr. Büblein des Hirsch Meyer, Bischberg (III 31) – ¼jähr. Enkelin des Nathan Sänder, Bischberg (IV 1) – 1½jähr. Mädchen des Sehego (IV 2) – Mädchen des Moses, Trunstadt (IV 4) – 6jähr. Bub des Sänder Jakob, Bischberg (IV 24) – 2jähr. Mädchen des Löb Nathan, Bischberg (IV 23) – Abraham Jacof, Bischberg (V 1) – Betteljudenmädchen, Bischberg (V 6) – Betteljudenmädchen, Walsdorf (V 6) – 3jähr. Büblein des Hirsch Cronach, Bamberg (V 6) – Josel Isaak, Bamberg (V 26) – 14jähr. Sohn des Süßlein Hirsch, Bamberg (VI 14) – Betteljud, Bischberg (VI 20) – Ehefrau des Hirsch Josef, Bamberg (VIII 10) – 3 Monate altes Mädchen des Faust, Walsdorf (VIII 15) – 5 Wochen altes Enkelkind des Jakob Eger, Bamberg (IX 1) – Abraham, Viereth (IX 29) – 6 Wochen altes Mädchen des Simon Faust, Bamberg (X 14) – 3jähr. Mädchen des Bischberger Vorsingers (X 17) – ½jähr. Mädchen des Gabriel Hirsch, Bischberg (X 25) – Betteljudenbüblein, Bischberg (XI 28) – Meyer Briel, Bamberg (XII 2) – Jakob Süßmann, Walsdorf (XII 8) – Armer Jud aus Marktbreit, † Bamberg (XII 12). – **1766/67:** Betteljudenmädchen, Bischberg (II 24) – 6 Wochen altes Kind des Seckel Mornenser, Bamberg (II 28) – Betteljudenbüblein, Walsdorf (III 18) – Tochter des † Moses Abraham, Bamberg (III 20) – Witwe des Moses Abraham, Bamberg (III 26) – Sohn des † Moses Abraham, Bamberg (IV 2) † Witwe des Josef Süßmann, Walsdorf (IV 11) – Betteljudenbub, Bamberg (IV 17) – Jakob Heß, Bamberg (IV 18) – 2jähr. Büblein des Nathan Moses, Trunstadt (V 5) – 6 Wochen altes Büblein des David Moses, Walsdorf (V 18) – 2jähr. Büblein des Moses, Frensdorf (V 25) – 8 Wochen altes Mädchen des jungen Heß, Bamberg (VI 1) – 1jähr. Mädchen des Pfeiffer, Trunstadt (VII 27) – ½jähr. Büblein des Israel Briel, Bamberg (IX 3) – Witwe Jeres des Moses Isaak, Walsdorf (IX 14) – David, Bischberg (X 7) – Michel Moses, Walsdorf (X 29) – Salomon Löb, Viereth (X 19) – 6 Wochen altes Kind eines Bamberger Schulmeisters (XII 16) – **1767/68:** [Belege] 3jähr. Büblein des Hirsch Sänger, Bischberg (II 19) – Barnos Model, Bamberg (III 16) – Bettel-

jüdin, Bamberg (III 30) – Betteljüdin, Bischberg (IV 15) – Betteljudenbublein, Bischberg (IV 26) – 1jähr. Bublein des Schyo [Marx], Bischberg (V 20) – Betteljud, Bamberg (V 25) – Betteljud, Bischberg (VI 4) – 1½jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (VII 5) – 1½jähr. Bublein des Hirsch Meyer, Bischberg (VII 6) – Betteljüdin, Bischberg (VII 15) – Totgeburt einer ledigen Jüdin, Bamberg (VIII 4) – ½jähr. Bublein des Mändlein Koppel, Bamberg (VIII 9) – Witwe des Löb Hirsch, Bamberg (IX 6) – Betteljud aus Forst, † Bamberg (IX 17) – 3jähr. Mädchen des Salomon Straßburger, Bamberg (IX 28) – 16jähr. Sohn des Meyer Nathan, Bischberg (IX 29) – 3jähr. Mädchen des Süßmann, Bamberg (X 11) – Ehefrau des Bamberger Rabbiners (X 11) – Itzig, Bischberg (X 12) – ½jähr. Mädchen des Wolf Briel, Bamberg (X 12) – 1jähr. Bublein des Faust Schimmel, Bischberg (X 13) – ¾jähr. Bublein des Schimmel Faust, Bamberg (X 22) – 2jähr. Mädchen des Bamberger Schulklopfers (XI 15) – ½jhr. Bublein des vorgenannten (XI 20) – 2jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (XI 22) – Verwitwete Mutter Sara des Schimmel, Bamberg (XI 27) – Süßmann, Bamberg (XII 8) – Magd, Bamberg (I 4) – Witwe des Salomon Dessau, Bamberg (I 19) – 1jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (I 29). – **1768/69:** Seligmann, Trunstadt (II 7) – 2jähr. Bublein des † Salomon, Viereth (II 7) – Tot geborenes Bublein des Löb Sänder, Bischberg (II 14) – 6 Wochen altes Mädchen des Moses Lazarus, Bamberg (II 21) – 6 Wochen altes Mädchen, Bischberg (II 25) – 6 Wochen altes Mädchen des Bamberger Schulmeisters (III 17) – Hajum Elkan, Bamberg (IV 3) – 6jähr. Betteljudenbub, Bischberg (IV 10) – Berla, Viereth (IV 24) – Gabriel, ehemaliger Schulmeister Bischberg (V 4) – Betteljud, Bischberg (V 5) – 6jähr. Bublein des Pfeiffer, Trunstadt (V 11) – 15jähr. Sohn des Schlom, Viereth (V 16) – Betteljüdin, Bischberg (V 23) – 6 Wochen altes Bublein der vorgenannten Betteljüdin (V 24) – Witwe des Moses, Trunstadt (VI 1) – Meyer, Bischberg (VI 24) – 10jähr. Sohn des Nathan, Trunstadt (VII 1) – ¼jähr. Bublein des Süßmann Jakob, Walsdorf (IX 4) – 3jähr. Bublein des Bischberger Schulmeisters Männla (X 30) – Sohn des Bamberger Rabbiners (XI 24) – Ehefrau des Nathan Isaak, Walsdorf (XII 23) – Sohn des Raphael Abraham, Walsdorf (XII 23) – Ehefrau des Raphael Abraham, Walsdorf (XII 27) – Hirsch Sänder, Bischberg (I 8) – Betteljud, Bischberg (I 9). – **1769/70:** Betteljud, Bischberg (III 1) – 1jähr. Mädchen des Hajum Mosbach, Bamberg (III 5) – Ehefrau des Seckel, Bamberg (IV 16) – 1½jähr. Bublein des Moses, Trunstadt (IV 20) – ½jähr. Mädchen des Salomon Straßburger, Bamberg (IV 28) – Ehefrau des Meyer Salomon, Walsdorf (V 4) – Betteljudenmädchen, Bischberg (V 10) – 7 Monate altes Bublein des Samuel Lazarus, Bamberg (V 17) – Witwe des Aaron David, Walsdorf (V 21) – Betteljudenmädchen, Bamberg (V 21) – 7 Monate altes Mädchen des Bamberger Schulmeisters Süßlein (VI 4) – 1jähr. Mädchen des Mannes, Viereth (VI 11) – 11jähr. Mädchen des Hirsch Löb, Bamberg (VII 23) – Meyer Kalmann, Bischberg (VIII 25) – 7 Monate altes Bublein des Faust Schimmel (IX 1) – 6 Monate altes Mädchen des Süßmann Jakob, Walsdorf (IX 2) – 2jähr. Bublein des Abraham Moses, Walsdorf (IX 6) – 1jähr. Mädchen des David Moses, Walsdorf (IX 7) – Verheiratete Tochter des Barnos Schimmel, Bamberg (IX 12) –

Ehefrau des Löb Michel, Bischberg (IX 24) – Ehefrau des Motge Mannes, Bamberg (IX 26) – 3 Wochen altes Büblein des Hirsch Meyer, Bischberg (IX 29) – Hirsch Süßlein, Bamberg (X 18) – Motge Mannes, Bamberg (X 19) – Ehefrau des Abraham Nathan (X 29) – 1jähr. Büblein des Michel Löb, Bischberg (X 30) – Betteljud, Bamberg (XI 15) – Witwe des schwarzen Heß, Bamberg (XI 4) – 3jähr. Mädchen des schwarzen Heß, Bamberg (XI 5) – Betteljüdin, Viereth (XI 8) – Schulmeister Mennla, Bischberg (XI 11) – 4jähr. Büblein des Henoch, Burgebrach (XI 14) – Betteljüdin, Bamberg (XI 20) – 3jähr. Mädchen des Henoch, Burgebrach (XI 21) – 4jähr. Mädchen des Nathan Mändla, Burgebrach (XI 21) – 2jähr. Mädchen des Baruch, Burgebrach (I 4) – ½jähr. Büblein des Hona Schlom, Bamberg (I 7) – 2jähr. Betteljudenmädchen, Walsdorf (I 7) – Ehefrau des Begräbnisaufsehers Isaak Nathan (I 10) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bamberg (I 30). – **1770/71:** 10jähr. Bub des Bischberger Schulmeisters Mändla (II 12) – Bischberger Schulmeister Salomon (II 18) – 1½jähr. Büblein des Löb, Bischberg (III 1) – 6 Wochen alte Zwillingmädchen des Abraham, Bamberg (III 7/12) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (III 16) – 1jähr. Büblein des Meyer Salomon (IV 1) – 3jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (IV 4) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (IV 12) – 2jähr. Büblein des Marius, Viereth (IV 15) – Zwillingstotgeburt des Löb, Bischberg (IV 18) – ¾jähr. Mädchen des Jakof Geldersheim, Bamberg (IV 18) – Hirsch Josel, Bamberg (IV 29) – Mädchen des Isaak Nathan, Walsdorf (V 22) – Betteljud, Viereth (VII 9) – Hajum Elkan, Bamberg (VII 12) – Schmucl, Bischberg (VIII 12) – Motge Hamburger, Bamberg (VIII 12) – 1½jähr. Mädchen des Moses Itzig, Bamberg (IX 4) – 6 Wochen altes Büblein des Bamberger Vorsingers (IX 18) – 10jähr. Mädchen des Nathan Salomon, Bamberg (IX 23) – 6jähr. Büblein des Josef, Bamberg (IX 26) – 4jähr. Mädchen des Bamberger Vorsingers (IX 30) – 5jähr. Mädchen des vorgeannten (X 1) – 6 Wochen altes Betteljudenmädchen, Bamberg (X 17) – 1jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (X 4) – Totgeburt, Burgebrach (XI 11) – Betteljudenbüblein, Bischberg (XI 14) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (XI 19) – Betteljud, Bamberg (XI 19) – Betteljud, Bischberg (XII 25) – 1½jähr. Büblein des Faust, Walsdorf (I 6) – 4jähr. Betteljudenbüblein, Burgebrach (I 11) – 2jähr. Betteljudenmädchen, Trunstadt (I 13) – Betteljud, Bischberg (I 16) – 6jähr. Bub des Bär Löb, Bischberg (I 27) – 4jähr. Büblein des Faust, Walsdorf (I 29) – Tochter des Schlom, Viereth (II 1) – Witwe des Seligmann, Trunstadt (II 1). – **1771/72:** ¾jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (II 1) – 5jähr. Bub des Fingerle Bär, Bischberg (II 10) – Marum, Viereth (II 19) – 4jähr. Mädchen des Gabriel Hirsch, Bischberg (II 24) – Witwe des Koppel Mändlein, Bamberg (III 1) – Ehefrau des Gabriel Hirsch, Bischberg (III 28) – Totgeborenes Betteljudenmädchen, Bamberg (IV 1) – Moses Süßlein, Frensdorf (IV 11) – Ehefrau des Michel Löb, Bischberg (IV 17) – Hona, Bischberg (IV 21) – Armer Jud, Bischberg (IV 24) – ½jähr. Büblein des Samson (IV 20) – Betteljud, Bamberg (IV 28) – Sohn des Schlom, Viereth (IV 29) – 2jähr. Büblein des Bär Singer, Bischberg (IV 29) – ½jähr. Betteljudenbüblein, Bischberg (V 5) – Ehefrau des Jakob Ullmann, Bamberg (V 13) – Betteljudenbüblein, Walsdorf (V 16) – 1jähr. Büblein

des Meyer Löb, Bischberg (V 28) – Stieftochter des Löb Salomon, Walsdorf (V 30) – 8 Tage altes Mädchen des Bischberger Vorsingers (V 30) – 11jähr. Mädchen des Mändla, Burgebrach (V 31) – 1jähr. Mädchen des Pfeiffer, Trunstadt (VI 3) – Desselben 3jähr. Mädchen (VI 3) – 1jähr. Büblein des Regensburger, Bamberg (VI 3) – 1jähr. Büblein des Pfeiffer, Trunstadt (VI 5) – Ehefrau des Bamberger Schulmeisters Benhadat (VI 11) – 1jähr. Mädchen des Löw Nathan, Bischberg (VI 24) – Jakob Ullmann, Bamberg (VI 30) – Totgeburt des Löb Sänder, Bamberg (VII 3) – 10 Wochen altes Mädchen des Brühl, Bamberg (VII 10) – Ehefrau des Süßmann, Bamberg (VII 14) – Ehefrau des Bamberger Vorsingers Wolf Nathan (VII 26) – 3 Wochen altes Betteljudenbüblein, Bamberg (VIII 1) – 6jähr. Betteljudenbub, Bischberg (VIII 2) – 1½jähr. Büblein des Abraham Aaron, Walsdorf (VIII 13) – Nathan Isaak, Walsdorf (IX 6) – Moses Nathan, Bamberger Schulklopper (IX 27) – Hona Model, Bamberg (IX 29) – Betteljud, Trunstadt (X 9) – 2jähr. Mädchen des Selig Hirsch, Bischberg (X 20) – ½jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (XI 3) – 6 Wochen altes Büblein des Jakob Gellersheim, Bamberg (XI 4) – ¼jähr. Büblein des Jonas Löb, Bamberg (XII 9) – Witwe des Sander Hirsch, Bischberg (XII 15) – Moses Brühl, Bamberg (XII 19) – ½jähr. Betteljudenmädchen, Bamberg (XII 26) – 1jähr. Mädchen des Löb Hirsch, Bamberg (XII 29) – ¾jähr. Büblein des Wolf, Viereth (XII 31) – ¾jähr. Mädchen des Löb Nathan, Bamberg (I 1) – Betteljud, Bamberg (I 12) – 1jähr. Büblein des Wolf Scлом, Viereth (I 19) – 1jähr. Büblein des Bonum Sandel, Bischberg (I 21) – Moses Levi, Trunstadt (I 26) – ¼jähr. Büblein des Hirsch Löb, Bamberg (I 26). – **1772/73:** [Belege] 2jähr. Mädchen des Löb Michel, Bischberg (II 6) – David von Rödelsee, † auf dem Weg bei Tütschengereut (II 9) – ½jähr. Büblein des Samuel Lazarus, Bamberg (II 9) – Schulklopper Moses, Bamberg (II 20) – Betteljudenmädchen, Bamberg (III 4) – Jakob Heßlein, Bamberg (III 31) – 10jähr. Betteljudenmädchen, Trunstadt (IV 8) – Betteljud, Bischberg (IV 8) – 6jähr. Enkelkind des Hajum Elkan, Bamberg (IV 26) – 8jähr. Betteljudenbub, Bamberg (IV 29) – 6jähr. Mädchen des des Israel Hajum, Bamberg (V 11) – Löser, Bischberg (V 11) – Süßlein Salomon Marx, Bamberg (V 20) – Nathan Briel, Bamberg (V 28) – Betteljud aus Bamberg, † Bischberg (V 28) – 1 Tage altes Mädchen des Baruch, Frensdorf (V 28) – 1½jähr. Mädchen des Moses Itzig, Bamberg (VI 10) – Ehefrau des Süßlein Hirsch Frensdorf, Bamberg (VI 28) – 9jähr. Bub des Jakob Isaak, Walsdorf (VI 30) – Betteljud, Bamberg (VII 5) – Seelig Singer, Bischberg (VII 12) – Süßlein Hirsch Frensdorf, Bamberg (VII 22) – Nathan Moses, Trunstadt (VII 26) – Tochter des Süßlein Hirsch Frensdorf, Bamberg (VII 28) – Jakob Bieberich, Bamberg (VIII 6) – Magd, Bamberg (VIII 17) – 4jähr. Büblein des Nathan Briel, Bamberg (IX 15) – Betteljud, Bamberg (IX 17) – Sara, Walsdorf (IX 19) – 9jähr. Mädchen des Samuel Lazarus, Bamberg (IX 20) – 11jähr. Mädchen des Samuel Heßla, Bamberg (IX 22) – 8jähr. Betteljudenbub, Bischberg (X 5) – Witwe des Josel Hirsch, Bamberg (X 8) – Betteljud, Bischberg (XI 15) – Lazarus Abraham, Walsdorf (XII 1) – ½jähr. Büblein des Bischberger Vorsingers (XII 6) – 1jähr. Mädchen des Juda Bärlin, Bamberg (XII 17) – Betteljud, Bischberg (XII 25) – Betteljüdin, Bischberg

(I 21) – Betteljude, Bamberg (I 22) – Nathan Meyer, Burgebrach (I 22). – **1773/74:** [Belege] *Wochenkind* des Faust, Walsdorf (II 8) – Ehefrau des Schulmeisters Motge, Viereth (II 9) – Betteljudenbub, Walsdorf (III 18) – Betteljudenbub, Bischberg (III 19) – 8 Wochen altes Enkelkind des Jakob Eger, Bamberg (III 21) – ½jähr. Mädchen des Löb Sänder, Bischberg (IV 5) – Betteljude, Bischberg (V 8) – Magd des Bamberger Vorsingers (VI 3) – Witwe des Isaak Schreiber, Bischberg (VI 21) – 7jähr. Betteljudenmädchen, Bischberg (VII 8) – Hönla, Trunstadt (VII 14) – Betteljude, Bischberg (VIII 15) – Betteljüdin, Bischberg (VIII 19) – 3jähr. Mädchen des Wolf Eger, Bamberg (IX 29) – ½jähr. Büblein des Löb, Bischberg (X 29) – Witwe des Häbla Kallmann, Bischberg (XI 25) – Tot geborenes Mädchen der ledigen Tochter des Bischberger Schulmeisters (I 24). – **1774/75:** [Belege] 2jähr. Mädchen des Abraham Aaron, Walsdorf (II 22) – Witwe des Meyer, Bischberg (II 27) – 8 Wochen altes Betteljudenmädchen, Bischberg (IV 24) – ¾jähr. Mädchen des Hirschlein Meyer, Bischberg (IV 27) – 1jähr. Büblein des David Moses, Walsdorf (VI 17) – ¾jähr. Mädchen des Abraham Nathan, Bamberg (VII 14) – ½jähr. Mädchen des Bär Singer, Bischberg (VII 18) – Sohn des Löb Kallmann, Bischberg (IX 8) – ¾jähr. Büblein des jungen Briel, Bamberg (XI 14) – 6 Wochen altes Büblein des Löb Kallmann, Walsdorf (XII 23) – ¼jähr. Mädchen des Hirsch, Bischberg (XII 25) ¼ Nathan Männlein, Burgebrach (I 10). – **1775/76:** Witwe des Meyer, Burgebrach (II 6) – 4jähr. Mädchen des Moses, Trunstadt (II 17) – Ehefrau des Schulmeisters Hajum (II 26) – Ehefrau des Bär Singer, Bischberg (III 17) – 6jähr. Bub des Juda Berlein, Bamberg (III 26) – 9jähr. Mädchen des Juda Berlin, Bamberg (IV 9) – Betteljüdin, Bischberg (IV 17) – ½jähr. Mädchen des Schlom, Bischberg (V 3) – 2. Ehefrau des Gabriel Hirsch, Bischberg (V 11) – Der junge Süßlein, Bamberg (V 23) – 9 Monate altes Mädchen des Kallmann Itzig, Walsdorf (V 24) – Tochter des Meyer Schmul, Bischberg (VI 4) – Mutter des Schlam Süßlein, Bamberg (VII 11) – Ehefrau des Jes, Burgebrach (VII 16) – 2jähr. Büblein des Hirsch Josef, Bamberg (VIII 8) – ½jähr. Mädchen des Hirsch Löb, Bamberg (VIII 30) – Meyer Jakob Eger, Bamberg (IX 17) – Betteljüdin, Bischberg (IX 24) – 6 Wochen altes Mädchen des Wolf Briel, Bamberg (XI 22) – 1½jähr. Mädchen des Baruch, Burgebrach (XII 10) – 1jähr. Mädchen des Abraham Meyer, Walsdorf (I 27). – **1776/77:** ¼jähr. Büblein des Itzig Briel, Bamberg (II 21) – 2jähr. Mädchen des Jakob Isaak, Walsdorf (III 24) – Betteljude, Bischberg (IV 1) – ½jähr. Büblein des Hirsch Josef, Bamberg (IV 14) – ½jähr. Büblein der Witwe des Lazarus Abraham, □Bamberg (IV 23) – 2jähr. Büblein des Hennoch, Burgebrach (IV 29) – Tot geborenes Mädchen des Mendel Löser, Bamberg (V 7) – Sohn des Itzig Briel, Bamberg (V 14) – Ehefrau des Moses, Trunstadt (VI 11) – ½jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (VI 27) – Betteljude, Bischberg (VI 28) – 6 Wochen altes Büblein des Moses, Trunstadt (VII 19) – Löb Nathan, Bischberg (VII 21) – 4 Wochen altes Betteljudenmädchen, Bischberg (VII 21) – 3 Tage altes Betteljudenmädchen, Bamberg (VIII 12) – 10jähr. Mädchen des Nathan, Trunstadt (VIII 12) – 3 Tage altes Zwillingbüblein des Gabriel Hirsch, Bischberg (VIII 27) – Zwillingmädchen des vorgenannten (VIII 29) – Totgeburt



des Samuel, Bischberg (IX 12) – Ehefrau des Begräbnisaufsehers Isaak Nathan, Walsdorf (X 10) – 1¼jähr. Mädchen des Trunstadter Schulmeisters Meyer Löb (X 10) – ½jähr. Mädchen des Hirsch Löb, Bamberg (X 11) – Hanela Braun, Trunstadt (X 16) – ½jähr. Mädchen des Bamberger Vorsingers (X 17) – 4jähr. Mädchen des Israel Hajum, Bamberg (X 18) – Ehefrau des Schimmel Bärlein, Trunstadt (X 23) – 2jähr. Büblein des Bamberger Vorsingers (X 25) – Meyer, Bischberg (X 27) – 1jähr. Büblein des Wolf Eger, Bamberg (X 27) – 2jähr. Büblein des Itzig Regensburger, Bamberg (XI 6) – ¼jähr. Mädchen des vorgenannten Itzig Regensburger (XI 14) – 4jähr. Mädchen des Löb Abraham, Bamberg (XI 24) – ¼jähr. Büblein des Faust, Walsdorf (XII 5) – Betteljud, Trunstadt (XII 15) – Frau, Bamberg (I 7). – **1777/78 fehlt.** – **1778/79:** 1jähr. Betteljudenbüblein (II 6) – 15 Wochen altes Büblein des Samuel Michel, Burgebrach (II 26) – ¼jähr. Büblein des Löb Koppel, Bamberg (III 11) – 4 Wochen altes Kind des Schimmel Henoch, Trunstadt (III 12) – Hirsch Löb, Bamberg (V 3) – Ehefrau des Schulkmeisters Jesaias Levi, Walsdorf (V 5) – 1jähr. Mädchen des Faust, Walsdorf (V 26) – 7 Tage altes Büblein des Hanla, Burgebrach (VI 3) – 1¾jähr. Mädchen des Abraham Aaron, Walsdorf (VI 16) – 6 Wochen altes Enkelkind des Jes, Burgebrach (VI 16) – Ehefrau des Jonas Löb, Bamberg (VI 19) – 1jähr. Mädchen des Hirsch Meyer, Bischberg (VII 6) – 3 Wochen altes Betteljudenbüblein, Bamberg (VIII 2) – 3jähr. Büblein des Schalpperls Bärla, Bischberg (VIII 3) – Totgeburt des Abraham Nathan, Bamberg (VIII 10) – ¼jähr. Mädchen des Josel Nathan, Bamberg (VIII 11) – ½jähr. Mädchen des Löb Sander, Bischberg (X 5) – Totgeborenes Büblein des Lämmlein Josef, Bamberg (I 20) – Itzig, Bischberg (I 26). – **1779/80:** 6 Tage altes Zwillingbüblein des Samuel Michel, Burgebrach (III 16) – Zwillingmädchen desselben (III 31) – Ehefrau des Hirschlein, Frensdorf (IV 11) – Mantel Süßmann, Burgebrach (IV 12) – 14 Tage altes Betteljudenbüblein, Bamberg (IV 15) – ¼jähr. Betteljudenbüblein, Walsdorf (IV 16) – 11jähr. Betteljudenbub, Viereth (IV 30) – Verw. Tochter des Löb Kallmann, Bischberg (V 3) – Ehefrau des Samson, Bamberg (V 7) – Jakob Abraham, Bischberg (V 13) – Tot geborenes Enkelkind des Hirsch Löb, Bamberg (V 17) – 4jähr. Büblein des Süßmann Jakob, Walsdorf (VI 4) – Judenschulmeister Jesaias Levi, Bischberg (VI 13) – Ehefrau des alten Kallmann Itzig, Walsdorf (VII 30) – Ehefrau des Löser Abraham, Bamberg (VIII 4) – Lämmlein von Walsdorf, † als Bettler in Bamberg (VIII 25) – 8 Tage altes Büblein des David Eger, Bamberg (VIII 30) – Witwe Fraidel, Trunstadt (IX 13) – 1½jähr. Büblein des Schmucl Bär, Bamberg (IX 29) – Jud aus Kronach, † Walsdorf (X 4) – Witwe des Straßburger, Bamberg (X 17) – Ehefrau des Löb Abraham, Bischberg (XI 21) – Tot geborenes Mädchen des Abraham Meyer, Walsdorf (XII 14) – Witwe des Nathan Mändlein, Burgebrach (XII 24) – 3 Tage altes Mädchen des Löb, Bamberg (XII 24) – Betteljüdin, Bischberg (XII 29) – Jonas Hirsch, Bamberg (I 9) – 8 Tage altes Büblein des Itzig Geldersheimer, Bamberg (I 14). – **1780/81:** [Belege] Betteljüdin, Walsdorf (II 2) – Witwe Sara Cronacherin, Bamberg (III 15) – 6jähr. Bub des David Eger, Bamberg (III 21) – Ehefrau des Nathan Reckendorff, Bamberg (III 23) – 6 Wochen altes Büblein des Gabriel Hirsch,

Bischberg (III 30) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Enkelkind des Jakob Bieberich, Bamberg (V 29) – 6 Tage altes Büblein des Baruch, Burgebrach (VI 22) – Witwe des Abraham Josef, Bamberg (VIII 25) – 7 Tage altes Büblein des Baruch, Trunstadt (X 16) – 8 Tage altes Mädchen des Wolf Schlom, Viereth (I 8) – Witwe des Itzig Nathan, Bischberg (I 10) – 1jähr. Enkelkind des Raphael Abraham, Walsdorf (I 24) –  $3\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des Meyer Löb, Bischberg (I 31). – **1781/82:** 12jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (III 16) – 3jähr. Büblein des Gabriel Hirsch, Bischberg (IV 11) – Ehefrau des Josef, Trunstadt (V 28) – Ehefrau des Mändla Koppel, Bamberg (VI 8) – Tot geborenes Mädchen des Sänder Löb, Bischberg (VII 12) – Ehefrau des Selig Singer, Bischberg (VII 23) – 15jähr. Bub des Kallmann Itzig, Walsdorf (VIII 5) – Ehefrau des Sandel Bonum, Bischberg (VIII 28) – Josef Merzbacher, Bamberg (94 Jahre alt, IX 3) – Hirsch Jakob (IX 23) – Ehefrau Gaitel des Rabbiners Josef Kohn, Bamberg (XI 11) – Raphael Löb, Walsdorf (XI 21) – Tot geborenes Mädchen des Abraham Nathan, Bamberg (XII 31) – Magd, Bamberg (I 1) – 10jähr. Bub des Abraham Nathan, Bamberg (I 17) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Büblein des Josef Briel, Bamberg (I 21) – 8jähr. Bub des David Eger, Bamberg (I 28) – 2jähr. Büblein des David Eger, Bamberg (I 28). – **1782/83:** Tot geborenes Mädchen des Jakob Löb, Bischberg (II 4) – 1 Woche altes Büblein des Samuel Michel, Burgebrach (V 3) – Ehefrau des Süßmann Jakob, Walsdorf (V 15) – Betteljud, Bischberg (V 19) – 8jähr. Betteljudenbub, Bischberg (V 21) – Witwe des Josef Wolf, Bamberg (V 29) – 1jähr. Büblein des Hirsch Löb, Bamberg (VI 10) – Löb Abraham, Bischberg (VI 25) – Ledige Tochter des Josef Hirsch, Bamberg (VIII 15) – Ledige Tochter des † Mantel Süßmann, Burgebrach (IX 9) – 4 Tage altes Zwillingbüblein des Elkan Meyer, Bischberg (IX 19) – 7 Tage altes Zwillingmädchen des vorgenannten (IX 22) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Büblein des Löb Kallmann, Walsdorf (X 11) – 3jähr. Mädchen des Begräbnisaufsehers Isaak Nathan, Walsdorf (X 18) – Betteljud, Bischberg (X 20) – Löb Kallmann, Bischberg (XI 6) – 8jähr. Bub des Nathan Israel, Bamberg (XII 11) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Betteljudenmädchen, Walsdorf (XII 11) – Isaak Grieshaber, Bamberg (I 7). – **1783/84:** [Belege] Witwe des Josef Merzbacher, Bamberg (II 2) –  $1\frac{1}{4}$ jähr. Mädchen des Viktor Hirsch, Bamberg (III 5) – Itzig Moses, Walsdorf (III 24) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Büblein des Löb Koppel, Bischberg (IV 7) – Betteljud, Bamberg (III 20) – 2jähr. Mädchen des Esel Sander, Bischberg (III 21) – Witwe Hona, Bamberg (V 6) – 10jähr. Mädchen des Pfeiffer, Trunstadt (V 19) – Tot geborenes Mädchen des Mautle Löser, Bamberg (VI 3) – Ehefrau des vorgenannten (VIII 3) – 9jähr. Bub des Wolf, Viereth (VIII 5) – 6jähr. Bub des Jonas Hirsch, Bamberg (VIII 5) – David Bentel aus Frensdorf, † Bamberg (VIII 27) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Büblein des Abraham Löb, Bischberg (IX 17) – 5jähr. Mädchen des Schimmel, Trunstadt (X 15) – Tot geborenes Mädchen des Jonas Josel, Bamberg (XI 13) – Ehefrau des Schlom Süßlein, Bamberg (XII 28) – 8 Tage altes Betteljudenbüblein, Walsdorf (I 23). – **1784/85:** Ehefrau des Löb, Bischberg (II 15) – Jes, Burgebrach (II 16) – 1jähr. Büblein des Samuel Hamburger, Bamberg (II 22) – Sohn des Schlom Süßlein, Bamberg (V 8) – 6 Wochen altes Mädchen des Süßmann Jakob, Walsdorf (V 22) – Ehefrau des Wolf Eger, Bamberg (VI 2) – Totge-

burt des Vorsingers Löb, Bamberg (VI 23) – Itzig Kallmann, Walsdorf (76 Jahre, VII 25) – 1½jähr. Mädchen des Abraham Baron, Walsdorf (VIII 14) – 10jähr. Betteljudenbub, Bamberg (IX 10) – 2jähr. Büblein des Heßla Nathan, Trunstadt (IX 19) – Tochter des Schlom Süblein, Bamberg (X 21) – Arme Frau, Bamberg (X 24) – Simon, Bischberg (X 27) – 1jähr. Büblein des Lämmel Josef, Bamberg (XI 5) – Abraham, Viereth (XII 20) – Schlom, Viereth (80 Jahre, I 2) – 4 Wochen altes Mädchen des Löb Hirsch, Bischberg (I 7). – **1785/86:** Abraham Samuel Kohn, Bamberg (II 10) – 1jähr. Büblein des Ezechiël Briel, Bamberg (III 2) – Ehefrau des Simon Faust, Bamberg (III 20) – 6jähr. Bub des Jonas Wolf, Bamberg (III 20) – Israel Hajum, Bamberg (IV 18) – 1jähr. Büblein des Löb Sänder, Bischberg (V 3) – Ehefrau des Löb Sänder, Bischberg (IV 4) – Tot geborenes Büblein des Abraham Samuel Kohn, Bamberg (IV 10) – ½jähr. Mädchen des Koppel Löb, Bamberg (IV 19) – Tochter des Baruch Süblein, Bamberg (IV 31) – Betteljudenbub, Bamberg (VI 7) – Ehefrau Gidel des Bärlein, Bamberg (VI 8) – Isaak Abraham, Bamberg (VI 28) – 2 Tage altes Mädchen des Hennoch, Burgebrach (VII 14) – 3jähr. Büblein des Schlam Frensdorf, Bamberg (VII 18) – Tochter des Nathan Israel, Bamberg (IX 16) – 8jähr. Mädchen des Moses Jud, Burgebrach (IX 30) – Löb Hüttenbach, Bamberg (XI 6) – 6 Monate altes Betteljudenmädchen, Bamberg (XI 6) – Totgeburt des Lämmel Josef, Bamberg (XI 6) – Ehefrau des Moses Josef, Burgebrach (XI 25) – Isaak Briel, Bamberg (XII 4) – Witwe des Isaak Briel, Bamberg (XII 7) – Löser Abraham, Bamberg (XII 9) – Tochter des Sion Faust, Bamberg (XII 18) – 8jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (I 5) – 9jähr. Mädchen des Moses Josef, Burgebrach (I 8) – 8 Tage altes Büblein des Löb From, Bischberg (I 29) – Ehefrau des Hajum Mosbach, Bamberg (I 31) – 3jähr. Büblein des Elias Eger (II 1). – **1786/87:** Walsdorfer Barnos Abraham Lazarus (II 6) – Magd des Josel Koppel, Bamberg (III 10) – Moes Jes, Burgebrach (III 12) – 12jähr. Tochter des Wolf Briel, Bamberg (III 22) – 2jähr. Mädchen des Schimmel Moses, Trunstadt (III 27) – 8jähr. Bub des Mändel Löser, Bamberg (IV 23) – Tochter des Hajum Mosbach, Bamberg (V 8) – 8 Wochen altes Betteljudenbüblein, Bamberg (V 29) – Simon Zoller, Judenbuchbinder Bischberg (VI 2) – 2jähr. Mädchen des Samuel Michel, Burgebrach (VII 5) – Löb Salomon, gen. Dachsbacher, Walsdorf (80 Jahre, VII 10) – Witwe des Moses Schmuël, Bischberg (VII 15) – Ehefrau des Samuel Heßlein, Bamberg (IX 6) – Ehefrau des Meyer Schimmel, Bischberg (IX 8) – 4jähr. Mädchen des Schulmeisters Josef Seligmann, Walsdorf (XI 2) – Israel Briel, *Deputierter* Bamberg (XII 31) – Witwe Ester des Israel Simon (I 22) – 3jähr. Büblein des Abraham Meyer, Walsdorf (I 29). – **1787/88:** [Belege] Jakob Isaak, Walsdorf (88 Jahre, II 18) – 14 Tage altes Büblein des Barnos Abraham, Bamberg (III 1) – Witwe des Josef Briel, Bamberg (III 25) – 7jähr. Büblein des Koppel Löb, Bamberg (IV 10) – 11 Tage altes Büblein des Süblein Hitsch, Walsdorf (V 16) – Totgeburt des Meyer Nathan, Bischberg (V 16) – Betteljüdin, Bischberg (VI 14) – Wolf Michel, Walsdorf (VI 27) – Israel Sänder, Bischberg (VIII 5) – ½jähr. Mädchen des Löser Abraham, Bischberg (VIII 29) – Ehefrau des Löb Barnos, Bischberg (X 26) – Löb Michel, Bischberg (X 29) – Mo-

ses Hajum, Bamberg (XI 16) – Kallmann Itzig, Walsdorf (XI 17) – 3jähr. Mädchen des Löb Nathan, Bamberg (I 11) – Witwe des Löb Kallmann, Bischberg (I 15) – 3jähr. Mädchen des Jacof Löb, Bischberg (I 18) – 3jähr. Büblein des Schulmeisters Josef Seligmann, Walsdorf (I 30). – **1788/89**: 1jähr. Mädchen des Löb Hirsch, Bamberg (II 19) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Betteljudenmädchen, Viereth (III 5) – 12jähr. Bub des Barnos Abraham Aaron, Walsdorf (III 8) – 4jähr. Büblein des Löb Salomon, Bamberg (IV 9) –  $\frac{1}{4}$ jährl. (unehel.) Büblein, Walsdorf (IV 9) – Meyer Isaak von Hüttenheim, † Bamberg auf der Messe (V 8) – Frau, Bischberg (V 29) – Ehefrau des Samuel Michel, Burgebrach (VII 15) – Samuel Michel, Bamberg (VII 29) – Bamberger Rabbiner Jeidel Kohn (IX 7) –  $\frac{1}{2}$ jähr. Mädchen des Samuel Elkan, Walsdorf (X 3) – Ledig gebornes Mädchen des Meyer Michel, Bamberg (X 12) – 6jähr. Mädchen des Hajum Josef Merzbacher, Walsdorf (XI 12) – 2jähr. Büblein des Hirsch Josel, Walsdorf (XI 29) – 2jähr. Büblein des Jonas Wolf, Bamberg (XII 12) – Tochter des Schwarzheß, Bamberg (XII 21) – 8 Tage altes Büblein des Meyer Kohn, Bischberg (XII 25) – Faust Simon, Bamberg (I 1) – Witwe Vögele des Löb Salomon, Walsdorf (67 Jahre, I 6) – **1789/90**: Faust Kalmann, Sohn des Kallmann Itzig (18 Jahre, III 10) – Witwe Böle, Bamberg (90 Jahre, IV 9) – 4jähr. Mädchen des Elias Eger, Bamberg (IV 10) – Ehefrau des Bischberger Schulmeisters Moses (IV 14) – 5jähr. Büblein des Josel Koppel, Bamberg (IV 17) – 15jähr. Sohn Moses des Bär Schlepper, Bischberg (V 4) – Löser Michel, Bamberg (85 Jahre, V 10) – 10jähr. Mädchen des Wolf Schlom, Viereth (VI 11) – 8 Wochen altes Mädchen des Koppel Löb, Bamberg (VI 21) – Totgeburt des Löb Abraham, Bischberg (VI 22) – Ehefrau des Julius Löb Kalmann, Walsdorf (VII 16) – Mutter des Löb Abraham, Bamberg (97 Jahre, VIII 11) – 11jähr. Bub des Abraham Meyer, Walsdorf (IX 13) – Jakob Berberich, Bamberg (IX 22) – 12jähr. Bub des Josef, Trunstadt (IX 25) – Schimmel, Trunstadt (IX 27) – Hirsch Josef, Deputierter Bamberg (X 21) – Ehefrau des Esel Jakof, Bischberg (X 22) – Esel Jakof, Bischberg (X 27) – Pfeuffer Michel, Bischberg (XI 8) – 1 Tage altes Mädchen des Süßmann Jakob, Walsdorf (XI 12) – Itzig Regensburger, Bamberg (XI 25) – Ehefrau des Josel Koppel, Bamberg (XII 14) – Josel Koppel, Bamberg (XII 17) – Ehefrau des Löser, Bischberg (XII 17) – 6jähr. Betteljudenbub, Bamberg (I 17) – Witwe des Josel Michel, Bamberg (I 24). – **1790/91**: Tochter des Jonathan Levi, Grasmannsdorf (II 1) – Sandel, Bischberg (II 5) – Ehefrau des Faust, Waldorf (II 12) – Salomon Israel, Walsdorf (II 15) – Jonathan Levi aus Frensdorf, † Walsdorf (II 17) – Seligmann Heßlein, Bamberg (II 18) – Ehefrau des Meyer Frankfurth, Bamberg (II 21) – Ehefrau des Josef Geldersheim, Bamberg (II 22) – Abraham Meyer d. Ä., Walsdorf (III 11) – 16 Wochen altes Mädchen des Süßlein Hirsch, Walsdorf (III 15) – Löb Kalmann (eigentlich Löb Isaak), Walsdorf (II 26) – 4jähr. Büblein des Elias Eger, Bamberg (III 29) – 7jähr. Büblein des Moses Löser, Grasmannsdorf (IV 15) – Hirsch Gießhaber, Bamberg (IV 20) – 2jähr. Mädchen des Süßlein Jonathan, Grasmannsdorf (IV 25) – Magd des Lämmlein Josef, Bamberg (V 14) – Ehefrau des Josef Moses, Trunstadt (VI 21) – Ehefrau des Jakob Löb, Bischberg (VII 13) – 2jähr. Schulmeistersbüblein, Trunstadt (VII 16) – Samuel

Heßlein, Bamberg (IX 13) – Ehefrau des Süßmann Jakob, Walsdorf (X 19) – Tot geborenes Mädchen des Grasmannsdorfer Rufers (XI 10) – 11jähr. Mädchen des Barnos Abraham Aaron, Walsdorf (XI 11) – Witwe Bränle des Abraham Meyer, Walsdorf (XI 14) – Nathan Moses, Trunstadt (I 10) – 2jähr. Büblein der fremden Jüdin Sara, lebte in Kost zu Walsdorf (I 17) – 1jähr. Mädchen des Trunstadter Schulmeisters (I 27). – **1791/92:** [Belege] Nathan Jakob, Bamberg (V 24) –  $\frac{3}{4}$ jähr. Mädchen des Jakob Israel, Bamberg (VI 16) – Witwe des Löb Trunstadt, Trunstadt (VIII 4) – Moses Itzig, Bamberg (IX 9) – Schwiegermutter des Baruch Henoch, Trunstadt (IX 25) – Armer Jud, Bamberg (IX 25) – Meyer, Ermreuth (X 3) – Schio Marx, Bischberg (XI 10) –  $\frac{1}{4}$ jähr. Büblein des Josef Nathan, Burgebrach (XII 22). – **1792/93 fehlt.** – **1793/94:** Totgeburt des Faust Löb, Bamberg (II 4) – 1jähr. Mädchen des Simon Hönla, Trunstadt (II 6) – Simon Jakob, Bamberg (III 24) – Marum Elkan, Bamberg (III 31) – Ehefrau des Josef Biebrach, Bamberg (IV 7) – Ehefrau des Abraham Hirsch, Bischberg (IV 28) – Hirsch Meyer, Bischberg (IV 29) –  $\frac{3}{4}$ jähr. *Hurenmädglein*, Walsdorf (V 27) – 12 Wochen altes Betteljudenmädchen, Bischberg (VI 6) – Itzig Lazarus, Bamberg (VI 8) – 12jähr. Sohn des Schulklopfers Jakob Löb, Bamberg (VI 22) – Ehefrau des Elkan Nathan, Walsdorf (VIII 11) – Betteljud, Bischberg (VIII 25) – Betteljud, Trunstadt (IX 6) – Witwe des Barnos Abraham Lazarus, Walsdorf (bei 80 Jahren, IX 9) – Betteljudenbüblein, Bischberg (IX 26) – 1jähr. Mädchen des Jonas Joel, Walsdorf (XII 3) – Tot geborenes Mädchen des Löb Abraham, Bischberg (XII 9) – Abraham Hirsch, Bischberg (XII 29) – Salomon Meyer, Burgebrach (XII 29). – **1794/95:** Elias Eger, Bamberg (III 10) – Bischberger Vorsinger Löb Abraham (III 14) – Verw. Schwägerin des Bamberger Schulklopfers Jakof (III 17) – Abraham Nathan aus Frensdorf, † Viereth (IV 18) – 4 Wochen altes Mädchen des Moses Hennoch, Grasmannsdorf (V 22) – 2jähr. Büblein des Elias Eger, Bamberg (V 26) – 9jähr. Mädchen des Süßlein Schlom, Bamberg (VI 6) – Ehefrau des Löb Kallmann, Walsdorf (VI 23) – 4 Tage altes Mädchen des Löb Kallmann, Walsdorf (VI 27) – Witwe des Schlom Wolf, Viereth (64 Jahre, VII 3) – Witwe des Itzig Moses, Walsdorf (74 Jahre alt, VII 10) – 12jähr. Mädchen des Abraham Nathan, Bamberg (VII 11) – Ehefrau des Michel Hirsch, Grasmannsdorf (IX 26) – Löb Seligmann, Bamberg (X 24) – Witwe des Jakob Eger, Bamberg (XI 16) – Wolf Briel, *Deputierter*, Bamberg (XII 17) – Ehefrau des Salomon, Burgebrach (I 4) – Arme Witwe, Viereth (I 4) – *Hurenbüblein*, Walsdorf (I 9). – **1795/96:** [Belege] 2jähr. Büblein des Süßmann Jakob (II 15) – Tot geborenes Mädchen des Moses Nathan (II 27) – Sohn des Vorsingers Löb Koppel, Bamberg (III 4) – Ehefrau des Deputierten Baruch Süßlein, Bamberg (III ) – Witwe des Samuel Hamburger, Bamberg (III 26) – Ehefrau des Süßlein Jakob (IV 20) – Simon Ühlfelder, Bamberg (VI 28) – Ehefrau des Schulmeisters Josef Seligmann, Walsdorf (XI 2) – 11jähr. Bub des Baruch Hähnlein, Trunstadt (XII 11) – *Närrische* Tochter des Schulmeisters Josef Seligmann, Walsdorf (XII 20). – **1796/97:** [Belege] 1jähr. Betteljudenbüblein (II 18) – Tochter des Israel Schreiber von Bischberg, † Bamberg (II 19) – Betteljud, Bischberg (III 9) – 4jähr. Mädchen des Hona Meyer, Bischberg (IV 11) – Sänder

Abraham, Bischberg (IV 13) – Trabelsdorfer Schulmeister Pfeiffer, gebürtig aus Trunstadt (IV 17) – Ehefrau des Simon Hänla, Trunstadt (IV 17) – Tot geborenes, uneheliches Büblein, Bamberg (IV 22) – Bonum Sänder, Bischberg (V 1) – Knecht, Bamberg (V 6) – Faust Simon, Bischberg (V 9) – Ehefrau des Löb Köp-pel, Bischberg (V 9) – Meyer Ellinger, Bamberg (V 12) – ½jähr. Enkelin des Na-than Reckendorff, Bamberg (IX 30) – Tot geborenes Büblein des Löb Kallmann, Walsdorf (XII 5) – Ledige Tochter des Samson Itzig, Bamberg (XII 10) – Heßla Jakob, Bamberg (XII 18) – 6 Wochen altes Mädchen des Löb Köppel (I 24). – **1797/98:** [Belege] Moses Sommerach, Bamberg (II 12) – Närrischer Sohn des Shculmeisters Josef Seligmann (II 15) – ½jähr. Mädchen des Aber Abraham, Bischberg (III 6) – 1½jähr. Büblein des Faust Michel, Bischberg (III 9) – 14 Tage altes, uneheliches Mädchen, Walsdorf (III 13) – 1jähr. Mädchen des Lazarus Hirsch, Bischberg (III 19) – 1jähr. Mädchen des Faust Schimmel, Bischberg (III 23) – Tot geborenes Büblein des Joel Moses, Bamberg (IV 7) – 1½jähr. Mädchen des Koppel Löb, Bamberg (IV 23) – Salomon Elkan, Bamberg (VII 16) – 6 Wo-chen altes Büblein des Hirsch Sander, Bischberg (VII 19) – Ehefrau des Marx Da-vid, Walsdorf (VIII 27) – 1½jähr. Büblein des Schulmeisters Baruch, Burgebrach (X 3) – ¾jähr. Büblein des Josef Nathan, Burgebrach (X 19) – 6 Tage altes Büb-lein des Marum, Trunstadt (XI 8) – 8jähr. Mädchen des Jonas Josel, Bamberg (XI 26) – Tot geborenes Mädchen des Faust Moses, Bischberg (XII 3) – 3jähr. Mädchen des Josef Hachenbach (XII 6) – 2jähr. Mädchen des Abraham Nathan (XII 27) – Jakof Löb, Bischberg (I 1) – 3jähr. Büblein des Jakob Israel, Bamberg (I 2) – 2jähr. Büblein des Elias Eger, Bamberg (I 7) – 6jähr. Bub des vorgenann-ten, Bamberg (I 9) – ½jähr. Büblein des Jakob Israel, Bamberg (I 14) – Witwe des Seligmann Heßlein (I 29) – Witwe des Mändle, Burgebrach (I 31). – **1798/99:** Witwe des Simon Ühlfelder, Bamberg (II 4) – ¼jähr. Büblein des Elkan Nathan, Walsdorf – Schulmeister Isaak, Grasmannsdorf (II 22) – Ehefrau des David Mo-ses, Walsdorf (V 12) – 5jähr. Mädchen des Itzig Regensburger, Bamberg (IV 5) – ¼jähr. Büblein des Josef Bär, Bamberg (IV 7) – Ehefrau des Raufer Michel, Bischberg (IV 30) – 13jähr. Bub des Barum Josef, Burgebrach (V 23) – ½jähr. Büblein des Koppel Löb, Bamberg (VI 18) – Betteljudenbüblein, Bamberg (VIII 3) – Witwe Sara des Israel Briel, Bamberg (VIII 21) – 3 Jahre lang krank gelegene Ehefrau des Begräbnisaufsehers Isaak Nathan, Walsdorf (IX 3) – Ehefrau des Sa-muel Elkan, Walsdorf (X 31) – 8jähr. Betteljudenbub, Bamberg (XI 18) – Schmu-el von Reckendorff, † Bamberg (XII 16) – Witwe des Hirsch Abraham, Bamberg (I 3). – **1799/1800:** Witwe des Simon Jakob, Bamberg (II 11) – Tot ge-borenes Büblein des Löb Salmann, Bamberg (II 14) – Faust, Walsdorf (II 18) – Jud aus Fürth, † Bamberg (III 8) – 7jähr. Mädchen des Samuel Elkan, Walsdorf (III 17) – Witwe des Israel Hajum, Bamberg (III 20) – Ehefrau des Koppel, Bam-berg (III 22) – Schimmel Hoena, Bamberg (III 22) – 10jähr. Mädchen des † Hirsch Grieshaber, Bamberg (IV 21) – 6jähr. Mädchen des Max Abraham Da-chauer, Bamberg (V 2) – Witwe des Hirsch Jesel, Bamberg (V 12) – Armer ledi-ger Jud, Bamberg (VII 2) – 8 Tage altes Büblein des Elkan Nathan, Walsdorf (VII

28) – Tot geborenes Mädchen des Elias Eger, Deputierter Bamberg (IX 8) – Ehefrau des vorgenannten (IX 15) – 6 Wochen altes Büblein des Moses Nathan, Grassmannsdorf (X 13) – Witwe des Moses, Bamberg (XI 8) – Meyer Löb, Bischberg (I 26) – ¼jähr. Mädchen des Abraham Dachauer, Bamberg (I 29). – **1800/01:** Mutter der Walsdorfer Schutzjuden Süßlein und Moses Hirsch, von Reckendorff (II 23) – 1½jähr. Büblein des Abraham Nathan Levi, Bamberg (III 7) – Ehefrau des David Moses, Walsdorf (III 27) – 8 Tage altes Büblein des Koppel Bär, Walsdorf (III 27) – 1½jähr. Büblein des Meyer, Bischberg (IV 9) – Abraham Joel, Bamberg (IV 28) – Ehefrau eines Fürther Juden, † Bamberg (V 19) – Magd, Bamberg (V 23) – ¾jähr. Büblein des Moses Löw, Trunstadt (V 25) – Ehefrau des Faust Regensburger, Bamberg (VI 3) – Israel, Bamberg (VI 8) – Witwe des Sander, Bischberg (VII 13) – Ehefrau des Simon, Trunstadt (VII 21) – Armer Schulmeister, Bamberg (VIII 14) – Tot geborenes Mädchen des Löw Kallmann, Walsdorf (VIII 18) – Ehefrau des Moses Merzbacher, Bamberg (IX 4) – Hajum Josef Merzbacher, Walsdorf (IX 13). – **1801/02:** Mutter des Süßlein und des Moses Hirsch, Walsdorf (II 23) – 1½jähr. Büblein des Abraham Nathan Levi, Bamberg (III 7) – Ehefrau des David Moses, Walsdorf (III 27) – 8 Tage altes Büblein des Koppel Bär, Walsdorf (III 27) – 1¼jähr. Büblein des Meyer, Bischberg (IV 9) – Abraham Joel, Bamberg (IV 28) – Ehefrau eines Fürther Juden, † Bamberg (V 19) – Magd, Bamberg (V 23) – ¾jähr. Büblein des Moses Löw, Trunstadt (V 25) – Ehefrau des Faust, Bamberg (VI 3) – Israel, † Bamberg (70 Jahre, VI 8) – Witwe des Sender, Bamberg (VII 13) – Ehefrau des Simon, Trunstadt (VII 21) – Armer Schulmeister, Bamberg (VIII 14) – Tot geborenes Mädchen des Löb Kallmann, Walsdorf (VIII 18) – Ehefrau des Moses Merzbacher, Bamberg (IX 4) – Hajum Moses Merzbacher, Bamberg (IX 13) – Arme Witwe, Bamberg (IX 28) – 5jähr. Mädchen des Süßlein Baruch, Bamberg (X 6) – 5jähr. Enkelin des † Hajum Moses Merzbacher, Walsdorf (X 26) – ¾jähr. Söhnlein des Michael Löb, Walsdorf (X 28) – Israel Nathan, Walsdorf (XI 22) – Samuel Marx, Hirschaid (XII 7) – ¾jähr. Betteljudenmädchen, Walsdorf (XII 28) – Nathan Moses, Trunstadt (I 5) – 5jähr. Tochter des Ensle Abraham, Bamberg (I 13) – Witwe Sara, Bischberg (I 21). – **1802/03:** Ehefrau des Lazarus, Bamberg (II 6) – Ehefrau des Lazar, Bischberg (II 16) – 1½jähr. Sohn des Lazar, Bischberg (II 19) – Abraham Nathan, Bamberg (V 30) – Jüdin Rosel, Bamberg (VI 30) – Rabbiner Faust, Bamberg (VII 1) – Magd Räßle, Bamberg (VII 14) – Totgeburt des Süßlein Baruch, Bamberg (VIII 22) – Ehefrau des vorgenannten (VIII 23) – Ehefrau des Vorsingers Löw, Bischberg (IX 17) – 6jähr. Bub des Jakob Elkan, Bamberg (IX 29) – Witwe des Löw, Bischberg (X 7) – Ehefrau des Elias Brühl, Bamberg (X 31) – Samson Isaak Heßla, Bamberg (XII 10) – Löw Nathan, Bamberg (I 10) – Süßmann Jakob (I 12) – 12jähr. Tochter des Moses Heßla, Bamberg (I 20) – 14 Tage altes, uneheliches Mädchen, Bischberg (II 2). – **1803/04: Fehlt.** – **1804/05:** 6jähr. Töchterlein des Vorsingers Abraham, Bischberg (II 10) – Betteljud, Bischberg (II 15) – Ehefrau des Nathan, Bamberg (III 17) – David Moses, Walsdorf (III 30) – 3jähr. Büblein des Mannes, Viereth (V 31) – ¼jähr. Tochter des Abraham Marx, Viereth (VI 8) – ½jähr. Tochter des Elias

Brühl, Bamberg (VI 12) – 10jähr. Bub des Mannes, Viereth (VI 24) – Bele Jüdin, Bamberg (VII 18) – Abraham, Viereth (VII 24) – Samuel Isaak, Bamberg (VII 29) – 3jähr. Töchterlein des Meyer, Bischberg (VII 29) – 2jähr. Mädchen des Meyer, Bischberg (IX 30) – 1¼jähr. Mädchen des Löw Kallmann, Walsdorf (X 2) – 6jähr. Bub des Jakob Israel, Bamberg (X 2) – 2jähr. Mädchen des Löw Süßmann, Walsdorf (X 16) – 4jähr. Mädchen des Moses Nathan, Walsdorf (X 19) – 2jähr. Büblein des Koppel Bär, Walsdorf (X 8) – Witwe des Hajum Mosbach, Bamberg (XI 8) – Schwester des Samuel Elkan, Walsdorf (XI 13) – 10jähr. Mädchen des Meyer, Bischberg (XI 25) – 2jähr. Mädchen des Moses, Vierth (I 31).